

# ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



20. September 2007  
15. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

## Großes Sommerfest und Festumzug in Fredersdorf-Vogelsdorf



Der Bürgermeister (r.) und Dr. Siegfried Völter beim Fassbieranstich



(wt) Vom 31. August bis 2. September fand das große Sommerfest statt. Die Organisatoren warteten auch in diesem Jahr mit einem interessanten Programm auf. Aus der Fülle der Veranstaltungen ragten der Seniorennachmittag und der Countryabend am ersten Tag heraus. Die sportlichen Höhepunkte setzten die Handballer der OSG mit einem Mammutturnier und die Kunstradfahrer mit einem gelungenen Rekordversuch für die Aufnahme ins „Guinnessbuch der Rekorde“.

Am Samstag überwogen die Veranstaltungen für die Familien mit Musik, Diskothek, Markttreiben und Rummel. Die Vereine, Musik- und Tanzgruppen aus Fredersdorf-Vogelsdorf präsentierten sich mit Show und Information. Mit Tanz und Musik internationaler Bands, so der französischen Rockband „Doubl'age“, ging es im Festzelt in den Abend. Als Höhepunkt startete 22 Uhr das Feuerwerk. An allen drei Tagen spielten im kleinen Festzelt „Die Urigen“ und die „BB Radio Sommertour“ war mit Musik und Gewinnspielen vor Ort.

Unsere französischen Gäste wurden privat in Familien untergebracht und am Wochenende betreut.

Weiter auf Seite 2



Die Tanzgruppen und Cheerleader des Breitensportprojekts zeigten ihr Auftritt der Rolligruppe aus Können  
Fotos: A. Leese Petershagen

### Aus dem Inhalt

Seite 2	Information über Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters Dr. Siegfried Völter sprach mit Bürgern Fortsetzung von Seite 1 Baumschutzverordnung Brandenburg
Seite 3	Weltrekordversuch der Ein- und Hochradfahrer Dank für Glückwünsche Richtiges Verhalten bei Bränden
Seite 4-5	Bericht der Gemeindeverwaltung zum Halbjahr 2007, Teil I Ausschreibung
Seite 6	Informationen aus der Gemeindeverwaltung
Seite 7	Aus dem Vereinsleben
Seite 8	Erinnerungen an das Sommerferienlager der TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf Geburtstagsglückwünsche
Seite 9	Veranstaltungen / Service
Seite 10	Leserbriefe
Seite 11	Evangelische Erwachsenenbildung mit Generalsekretärin Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute

Im Innenteil des Ortsblattes finden Sie das achtseitige Amtsblatt für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.

**FLORA LAND ARNOLD**  
So schön kann Garten sein. Schöneiche

**Rindenmulch**, 50 l  
**Erica gracilis**, rot  
**Veronika**, buntdlaubig  
**Chrysanthemen**, winterhart, 12er Topf  
**Frühlingspartner**, 7 Tulpen + 7 Narzissen

Je 99 Cent

Sa., 29.9. + So., 30.9. – Obsttage, Beratung + kostenlose Bodenproben  
Mo–Fr 9–18 Uhr • Sa + So + Feiertag 9–16 Uhr  
**Oktober bis Dezember: Sonn- u. Feiertag 10–13 Uhr**  
Tel. 030/6 49 11 65 • Fax 030/6 49 11 09

Preis gültig bis 30.9.07

## Information über Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters

(wt) Für die Wahl zum/zur hauptamtlichen Bürgermeister/in am 11. November 2007 wurden der Redaktion bis Redaktionsschluss folgende Kandidatenvorschläge bekannt:  
Boßdorf, Regina, SPD  
Janecke, Jörg, lokale Agenda 21  
Juhnke, Dirk, CDU  
Dr. Klett, Uwe, Die Linke

Krause, Heiko, FDP  
Weihs, Alfred, W.I.R.  
Die Anmeldefrist für die Kandidaten läuft am 4.10.2007 ab, so dass erst mit der Oktoberausgabe des Ortsblatts Fredersdorf-Vogelsdorf eine vollständige Kandidatenliste veröffentlicht werden kann. Die Kandidaten werden dann vorgestellt.

## Dr. Siegfried Völter sprach mit Bürgern



Dr. Siegfried Völter im Gespräch mit Regina Diener und Walter Neuber (v. l.) Foto: W. Thonke

(wt) Die Ortsgruppe der Volkssolidarität hatte Dr. Siegfried Völter, Vorsitzender der Gemeindevertretung und des Wirtschafts- und Finanzausschusses, zu einem kommunalpolitischen Forum eingeladen. Aus seinem Munde erfuhren sie, dass die Gemeinde mit einer Kreditbelastung von zurzeit ca. 750.000 Euro – das entspricht einer Pro-Kopfverschuldung von 500 Euro, verglichen mit anderen Kommunen, komfortabel dasteht und demzufolge in den nächsten Jahren kräftig investieren wird. So werden eine neue Kita für 3,7 Millionen Euro, eine neue Sporthalle für 2,7 Millionen Euro und langfristig das alte Schulgebäude

zu einem Zentrum für Vereine, wie den Heimatverein, für 1,8 Millionen Euro umgestaltet. Auch dem Ausbau der Straßen wird man sich verstärkt widmen.

In der Fragestunde standen die zum Teil noch schlechten Geh- und Radwege genau so zur Debatte wie Fragen zur Quad-Bahn, zu geplanten Funkmasten, zur Lärmbelastung und zur Spielplatzkonzeption. Dr. Völter nahm für seine Arbeit mit, die Veröffentlichung aktueller Fahrpläne zu forcieren und den Gedanken eines Bürgerbüros, um nicht nur den Senioren die Wege zu verkürzen, noch einmal auf die Tagesordnung zu setzen.



Fortsetzung von Seite 1:

Herzliche Begrüßung der französischen Gäste im Sportlerheim

## Großes Sommerfest und Festumzug in Fredersdorf-Vogelsdorf

Sowohl ihnen, als auch dem Country-Club und seinem Chef Herrn Siewert, der die Gäste am Sonntagvormittag in Vogelsdorf empfing, bewirtete und danach mit der Country-Tanzgruppe auf dem Wagen des Clubs zum Festumzug begleitete, gilt ein herzliches Dankeschön.

Ein Dankeschön erreichte die Gemeindeverwaltung per Mail von den französischen Gästen, die sich für den freundlichen Empfang in den Familien und für das erlebnisreiche Wochenende in Fredersdorf-Vogelsdorf bedankten.



Der Country Club feierte auf dem Anwesen von Familie Siewert gemeinsam mit den französischen Gästen eine zünftige Party

Nach einem Abschiedsfoto in Vogelsdorf ging es weiter zum Festumzug, an dem der Country Club einen maßgeblichen Anteil hatte

Fotos: A. Leese



## Baumschutzverordnung Brandenburg

Am 29. Juni 2004 ist die Verordnung über die Erhaltung, die Pflege und den Schutz von Bäumen im Land Brandenburg (Brandenburgische Baumschutz VO – BbgBaumSchV) in Kraft getreten.

Wenn man heute durch unseren Ort geht, muss man leider feststellen, dass teilweise sehr sorglos mit unseren „grünen Lungen“, den Bäumen und großflächigen Hecken umgegangen wird. Man könnte meinen, was nicht passt, muss weg.

Jeder sollte sich den Inhalt der Baumschutzverordnung nochmals persönlich vor Augen führen und nicht nur den mehr oder weniger wohlgemeinten Ratschlägen des Nachbarn vertrauen.

Auf Grund der Baumschutzverordnung werden im Land Brandenburg Bäume als geschützte Landschaftsbestandteile festgesetzt, wenn sie einen Stammumfang von mindestens

60 Zentimetern haben, einen geringeren Stammumfang haben, aber aus landschaftlichen Gründen gepflanzt wurden.

Ausgenommen sind Bäume auf bebauten Grundstücken mit bis zu zwei Wohneinheiten. Es dürfen alle Bäume mit geringerem Stammumfang als 60 Zentimeter – gemessen in 1,30 Metern Höhe – ohne Genehmigung gefällt werden. Geschützt sind nur noch besonders wertvolle Laubbäumearten wie Eichen, Ulmen, Platanen und Rotbuchen mit einem Stammumfang von über 190 Zentimetern.

Ersatzpflanzungen sind zwar dringend erwünscht, aber nicht mehr Pflicht. Pflicht werden sie dann, wenn die untere Naturschutzbehörde die Fällung eines geschützten Baumes genehmigt.

Wer gegen die Vorschriften der Baumschutzverordnung verstößt, kann mit einer Geldbuße von bis zu 50.000,00 EUR belegt werden.

Besonders wichtig ist auch der Hinweis, dass sämtliche Bäume auf unbebauten Grundstücken geschützt sind.

Auch in Erwartung einer Umwidmung von Grünland in Bauland ist es den Grundstückseigentümern nicht erlaubt, wahllos Bäume zu fällen. Man kann nicht nach dem Prinzip des Rasenmähdens verfahren und alles, was als störend empfunden wird, beseitigen.

Zu beachten ist außerdem, dass innerhalb der Vegetationszeit der Schutz von Tieren und Pflanzen Vorrang hat. Gefällt werden darf in Brandenburg zwischen dem 16. September und dem 14. März.

Die Erhaltung von Bäumen ist für den Klimaschutz besonders wichtig. Ein mittelgroßer Baum absorbiert pro Jahr 6 kg CO<sub>2</sub>. Daran sollten alle Bürgerinnen und Bürger denken, wenn es um die Umsetzung der Baumschutzverordnung geht.

Barbara Weidlich



**KÖBLER & PARTNER**  
Service GmbH  
– Meisterbetrieb –

**Glas- und Gebäudereinigung**  
**Winterdienst**  
**Grünanlagen- und Gartenpflege**

15370 Vogelsdorf  
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)  
Tel.: 03 34 39 5 93 16  
Fax: 03 34 39 7 7 10

koebler-partner.de

1977 • 30 Jahre • 2007

**Bauschlosserei**  
**Thomas Grosch**  
Anfertigung und Montage

von  
Zäunen • Toren • Türen • Geländern  
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Mittelstr. 21  
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41  
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de  
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

### Impressum

Herausgeber:	BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz 5.200
Auflage:	
Verantwortlicher Redakteur:	Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90, thonke.wolfgang@arcor.de
	Redaktionsbeirat (Vorsitzender: Dipl. Oec. Oec. Rainer Wallat)
Anzeigenannahme:	BAB Lokalanzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13
Ihr Anzeigenberater:	Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
Erscheinungsweise:	monatlich
Satz:	BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz
Druck:	BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin www.berliner-zeitungsdruck.de
Vertrieb:	BAB Direktvertrieb GbR, Tel. (03 34 38) 5 50 15
Redaktionsschluss:	14. September 2007
Abonnement:	gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB Direktvertrieb, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz

## Weltrekordversuch der Ein- und Hochradfahrer

(w7) Die Ein- und Hochradfahrer unter Klaus Häcker sorgten anlässlich des Sommerfestes im Festzelt für echte Spannung. Die Jungen und Mädchen der Kunstradgruppe des Breitensportprojekts im Kreissportbund hatten eifrig trainiert, um mit ihrem Rekordversuch ins Guinness-Buch der Rekorde zu kommen. Dazu absolvierten sie drei schwierige Figuren, die zehnmal zu fahren waren. Der Rekordversuch endete erfolgreich. So stellte es die beglaubigte Jury fest, der auch Landrat Gernot Schmidt und Notarin Rosita Lau angehörten. Nun hoffen alle Beteiligten auf die Anerkennung des Rekords. Verdient hätten es die jungen Sportler allemal, denn schließlich wagte man sich an Aufgaben, „die kein Zirkus der Welt drauf hat“, so Klaus Häcker.



Die Ein- und Hochradfahrer in Aktion



Landrat Gernot Schmidt (l.) und Notarin Rosita Lau (r.) assistierten Klaus Häcker als Jury

Fotos: A. Leese

## Dank für Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit

Für die uns anlässlich unserer Goldenen Hochzeit überbrachten Geschenke und Glückwünsche möchten wir uns bei Freunden, Bekannten und Nachbarn recht herzlich bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt Brigitte Bornemann und Traudtchen Ullrich für die tatkräftige Unterstützung.

Anna-Maria und Walter Neuber



Fredersdorf-Vogelsdorf im August 2007

## Richtiges Verhalten bei Bränden

Um die eigene Rettung oder die anderer Personen in einem Brandfall zu erleichtern, sollten Sie Kenntnisse über das richtige selbstschutzmäßige Verhalten haben. Oberste Priorität hat die Sicherheit der Menschen.

Wenn Sie einen Brand entdecken, so sollten Sie folgende Reihenfolge beachten:

- Ist das Feuer noch im Entstehen begriffen, unternehmen Sie sofort erste Löscheversuche um es schon „im Keim“ zu ersticken.
  - Löscheversuche nur unternehmen, wenn keine Selbstgefährdung besteht!
  - Brennendes Fett oder andere flüssige Brennstoffe auf keinen Fall mit Wasser löschen!
  - Elektrischen Strom vor Löschebeginn im Gefahrenbereich abschalten!
  - Von unten nach oben und von der Seite zur Mitte hin löschen!
  - Betreten Sie niemals verqualmte Räume! Dort bilden sich tödliche Brandgase. Schließen Sie die Tür und alarmieren Sie die Feuerwehr.
- Wenn Löscheversuche nicht möglich sind: Fenster und Tür des Raumes schließen, in dem es brennt, falls dies ohne eigene Gefährdung möglich ist. Hierdurch wird dem Feuer Sauerstoff entzogen.
- Feuerwehr rufen! Notrufnummer: 112
- Personen warnen und in Sicherheit bringen (gegebenenfalls durch andere).
- Feuerwehr erwarten und einweisen.

6. Bis die Feuerwehr eintrifft, sollten Sie versuchen, die Brandausweitung zu erschweren. Tür zum Brandraum feucht halten, um Durchbrennen zu verzögern oder zu verhindern!

7. Wenn Sie das Gebäude oder die Wohnung, Etage etc. verlassen müssen, darauf achten, dass keine Person zurück bleibt. Türen zu Räumen, in denen es nicht brennt, sollten unverschlossen bleiben, um ggf. ein schnelles Absuchen zu unterstützen. Brandschutztüren und Brandabschnittstüren sind selbstverständlich geschlossen. Keine Türen abschließen! Bei Räumen oder Fenstern, die nur mit Schlüssel zugänglich sind, Schlüssel für die Einsatzkräfte bereit halten.

8. Sind alle in Sicherheit? Außerhalb der Gefahrenzone sollten Sie feststellen, ob alle Hausbewohner in Sicherheit sind, denn bei einer vermissten Person muss die Feuerwehr immer davon ausgehen, dass sich diese eventuell im Gebäude und somit in Gefahr befindet.

Sie sollten auch bei einem Probealarm wie auf ein echtes Feuer reagieren. Wenn Sie eines Tages einen „echten“ Feueralarm für eine Probe halten und nicht reagieren, so kann dies Sie und die Einsatzkräfte in Gefahr bringen. Die Sicherheit von Menschen hat Vorrang vor allen Brandbekämpfungsmaßnahmen!

Eine Brandschutzversicherung versichert Sie zwar gegen einen Brandschaden, verhindert jedoch nicht den Ausbruch eines Feuers. Am Arbeitsplatz und in vielen privaten Haushalten sind

Feuerlöscher vorgeschrieben. Deutlich sichtbar und jedermann zugänglich weisen die rot lackierten Geräte auf diese Möglichkeit zur Brandbekämpfung hin. Größe und Inhalt der Feuerlöscher können variieren und sind abhängig von den gesetzlichen Vorschriften bzw. der potenziellen Brandgefahr. Darüber hinaus ist auch die Bedienung durchaus unterschiedlich.

Feuerlöscher sind für den Einsatz in der Entstehungsphase eines Brandes gedacht. Ihre Löschdauer ist zeitlich begrenzt. Der Fachhandel kann hierüber detailliert Auskunft geben.

Auch andere Hilfsmittel, von der Gießkanne über die Sprühflasche mit Zerstäuber bis zum Gartenschlauch, können in der Entstehungsphase eines Brandes effektiv helfen.

**Tipps zum Löschergerät:** Informieren Sie sich vor Brandausbruch über eventuell vorhandene Löschergeräte und ihre Handhabung. Löschergeräte, die gesetzlich vorgeschrieben sind, müssen regelmäßig auf ihre Funktionsbereitschaft überprüft werden.

Weitere Informationen bei Feuerwehr und Brandversicherungsanstalten.

Auch für das richtige Verhalten nach Ausbruch eines Brandes gibt die Broschüre des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe „Für den Notfall vorgesorgt – Vorsorge und Eigenhilfe in Notsituationen“ wichtige Tipps. Die Broschüre liegt in der Gemeindeverwaltung kostenlos zur Mitnahme aus.

Dähnert  
Fachbereich III



# Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Auch im Herbst gut zu Fuß mit Schuhen von



**LEDER - PECENKA**  
FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

über 150 m<sup>2</sup> Ladenfläche  
Platanenstraße 4  
Fredersdorf  
Tel. 03 34 39-63 66

neben EXTRA-Markt  
E.-Thälmann-Straße 5  
Neuenhagen  
Tel. 0 33 42-20 55 06

### Ihr Anzeigenberater:

Dr. Wolfgang Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90

**REIFENDIENST  
FREDERSDORF**

G  
m  
b  
H  
Mo-Fr: 7-18 Uhr  
Sa-Mi: 8-13 Uhr

DER FACHHÄNDLER AN DER B1  
Frankfurter Chaussee 86-89  
15370 Fredersdorf  
Tel.: 033439-5 92 90  
Fax: 5 95 72  
24-Std.-Pannendienst  
0170-9 26 44 92

**MEISTERBETRIEB**  
• Breit-eisen- und Leichtmetallberatung mit neuestem Computerprogramm auf Baustellen • PKW, LKW, EM, Motorrad, Mächen u. Optimieren

# Bericht der Gemeindeverwaltung zum Halbjahr 2007 Teil I

## I. Allgemeine Angaben

### 1. Die Einwohnerzahlen

Jahr	Hauptwohnsitz	Zunahme	Nebenwohnsitz	Gesamt
1993	6.968	–	999	7.967
1994	7.154	186	1.124	8.278
1995	7.613	459	1.145	8.758
1996	8.053	440	1.178	9.231
1997	8.838	785	1.257	10.095
1998	9.712	874	1.219	10.931
1999	10.442	730	1.212	11.654
2000	10.910	468	975	11.885
2001	11.193	283	982	12.175
2002	11.455	262	894	12.349
2003	11.818	363	906	12.724
2004	12.027	209	928	12.955
2005	12.211	184	920	13.131
2006	12.370	159	872	13.242
1. HJ 2007	12.365	– 5	869	13.234
Zunahme von 1993 bis 2007		5.402		

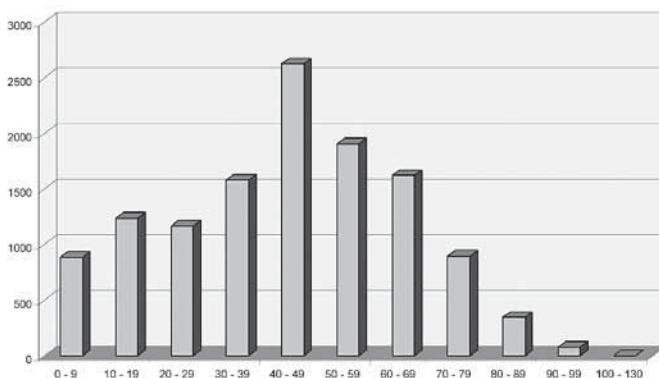
Übersicht der Einwohnerzahlen (HWS+NWS) und die Zunahme der Hauptwohnsitze zum Vorjahr

Die Einwohnerzahl der Gemeinde ist im ersten Halbjahr dieses Jahres unwesentlich zurückgegangen. Unter Berücksichtigung der Tendenz der letzten Jahre, dass in der jeweils zweiten Jahreshälfte höhere Zuwächse zu verzeichnen sind, kann für das gesamte Jahr 2007 noch mit einem Bevölkerungsanstieg gerechnet werden. Jedoch scheint sich der Trend sinkender Zuwächse aus den letzten 8 Jahren fortzusetzen.

HWS + NWS	Gesamt	0 bis 6	7 bis 14	15 bis 25	26 bis 65	über 65
1993	7.967					
1994	8.278	398	834	964	5.152	930
1995	8.758	396	893	1.027	5.437	1.005
1996	9.231	348	932	1.098	5.713	1.140
1997	10.095	344	1.036	1.252	6.237	1.226
1998	10.931	388	1.131	1.323	6.772	1.317
1999	11.654	452	1.280	1.406	7.091	1.425
2000	11.885	495	1.080	1.546	7.275	1.489
2001	12.175	506	1.034	1.602	7.433	1.600
2002	12.349	505	956	1.653	7.484	1.751
2003	12.724	521	897	1.737	7.680	1.889
2004	12.955	551	813	1.786	7.792	2.013
2005	13.131	598	737	1.777	7.863	2.156
2006	13.242	604	744	1.726	7.877	2.291
1. HJ 2007	13.234	629	726	1.656	7.839	2.384

Übersicht der Einwohnerzahlen (HWS+NWS) nach Altersstruktur

Die Altersstruktur hat sich im Verhältnis zum Vorjahr kaum verändert. Lediglich ein Prozentpunkt hat sich von der Gruppe der 15- bis 25-jährigen zu den bis 6-jährigen verschoben. Bei der Betrachtung des Altersdurchschnitts der Bevölkerung ist jedoch weiterhin ein geringer Anstieg zu verzeichnen, so dass eine zukünftige Verschiebung zu erwarten ist.



Alterspyramide von Fredersdorf-Vogelsdorf in 10er-Jahresschritten für das 1. Halbjahr 2007

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Durchschnittsalter	41,32	41,16	41,79	42,13	42,97	43,36	43,73

Durchschnittsalter von Fredersdorf-Vogelsdorf für die Jahre von 2001 bis 2007

### 2. Soziale Situation

Mit Datum vom 30.6.2007 waren 545 Personen arbeitslos.

Betroffen davon sind u. a.:

- 245 Frauen
- 300 Männer
- 75 Jugendliche unter 25 Jahre

#### Arbeitslosenstatistik

Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Hj. 2007
Anzahl	680	699	816	804	762	661	550	545
Quote	15,1	15,5	16,4	/	/	/	/	/
% Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	6,2	6,1	7,0	6,81	6,34	5,4	4,45	4,41

Die Arbeitslosenquote für die einzelnen Gemeinden wird von der Agentur für Arbeit nicht mehr errechnet. Die Arbeitslosenquote für den Landkreis MOL liegt mit Stichtag 30.6.2007 bei 14,4 %. Die Zahl der Arbeitslosen in der Gemeinde verringerte sich um 5.

#### Vermeidung von Obdachlosigkeit

Kein Fall von Obdachlosigkeit

#### Sozialer Wohnungsbau

Wohnungssuchende mit Wohnberechtigungsschein

Stichtag	31.12.2003	2004	2005	2006	Hj. 2007
Ausgestellte/gültige WBS	132	99	54	41	31
Davon wurden mit Wohnraum innerhalb und außerhalb versorgt	79	91	32	28	11
Es verbleiben					
1-Personen-Haushalte	47	5	7	3	9
2-Personen-Haushalte	18	3	2	2	3
3-Personen-Haushalte	11	–	2	1	1
4-Personen-Haushalte	2	–	2	–	–
Mehr-Personen-Haushalte	1	–	–	–	–
7 WBS sind durch Ablaufdatum ungültig geworden.					

### 3. Kommunale Infrastruktur

#### Straßenbaumaßnahmen

Die besonders im Bauamt erfolgten betriebsbedingten Kündigungen von Mitarbeitern wirkten sich auch zu Beginn des Jahres 2007 noch so aus, dass investive Maßnahmen im Straßenbau nicht zur Ausführung kamen.

Mit der ab 2. Quartal erfolgten Neu- bzw. Wiedereinstellung von Mitarbeitern erfolgte nach rund 2 Jahren die Überarbeitung und Fortschreibung eines so genannten Maßnahmenplans Straßenbau. In diesem Maßnahmenplan werden geplante Straßenausbaumaßnahmen ab 2008 bis einschließlich 2011 namentlich aufgeführt.

Die planungsseitige Vorbereitung der Straßenbaumaßnahmen Feldstraße (unbefestigter Teil) und der Walter-Kollo-Straße zur Ausführung in 2008 konnte auf dieser Basis begonnen werden. Weitere werden im 2. Halbjahr folgen.

Durch den Landesbetrieb Straßenwesen Frankfurt/Oder wurde im 2. Quartal ein weiterer Abschnitt der Fahrbahnanierung an der B1/5, diesmal die südliche Fahrbahn, abgeschlossen.

#### Schmutzwassererschließung

Bei der zentralen Schmutzwassererschließung durch den Wasserverband Strausberg-Erkner wurden besonders im GT Vogelsdorf mehrere größere Einzugsgebiete erschlossen. Im 1. Halbjahr begannen wurden die Maßnahmen in der Friedrich-Ebert-Straße, Erich-Mühsam-Straße, Adolf-Hoffmann-Straße, die größtenteils auch abgeschlossen werden konnten.

#### Aufgaben der Straßenverwaltung/-instandsetzung

Für das jährliche umfangreiche Straßeninstandsetzungsprogramm der unbefestigten Straßen wurde im 1. Halbjahr die Bedarfsermittlung durch die Verwaltung abgeschlossen sowie die notwendigen Beschlüsse der Gemeindevertretung herbeigeführt.

Besondere Gefährdungsbereiche von Straßen wurden im 1. Halbjahr durch den Bauhof behoben.

#### Widmung und (Teil-)Einziehung von Straßen

Für die Anknüpfung der Teileinziehung des Schöneicher Weges und die Widmungsverfügung der Dahmstraße im Gemeindeteil Vogelsdorf erfolgte die öffentliche Bekanntmachung.

### Investitionsmaßnahmen

#### Planung Gerätehaus Feuerwehr Vogelsdorf

Nach Bekanntmachung der Planungsleistungen mit Bewerbungsfrist zum 25.4.2007 wurde die Auswertung und Vorauswahl getroffen, am 25.6.2007 dem Vergabeausschuss vorgestellt und der Gemeindevertretung zum 5.7.2007 zur Entscheidung vorgelegt. Nach Bestätigung der Planungsbüros kann die Vertragsgestaltung erfolgen und mit den Planungsarbeiten begonnen werden.

### Sonnenschutz 1. Grundschule

Am 12.7.2007 findet die Submission zur Maßnahme statt. Nach der Auswertung und Bestätigung durch den Vergabeausschuss kann die Auftragserteilung erfolgen.

### Planung Sporthalle für die 2. Grundschule

Der Lageplan liegt vor, der Vertragsabschluss mit dem Objektplaner ist erfolgt, am 4.7.2007 erfolgte die gemeinsame Beratung mit allen Planern. Die Verwaltung wird eine überarbeitete Aufgabenstellung der Variantenuntersuchung von 2002 an das Planungsbüro übergeben. Dazu werden nochmals Abstimmungen mit der Schule und dem Sportverein stattfinden.

### Planung Umbau für die Kita Posentsche Straße

Mit den Umbauarbeiten wird am 23.7.2007 begonnen.

### Planungsleistung Kita-Neubau im südlichen Bahnhofsbereich

Nach Vorlage der Baugenehmigung können die Leistungsverzeichnisse fertig gestellt werden, nach Bestätigung durch den Vergabeausschuss kann die Ausschreibung erfolgen. Nach der Auswertung der Ausschreibung und Bestätigung durch die entsprechenden Ausschüsse und teilweise durch die GV kann die Auftragserteilung an die Firmen erfolgen und mit dem Bau begonnen werden.

### Außentreppe für die 2. Grundschule

Der Lageplan liegt vor, der Bauantrag für die Außentreppe wird bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde eingereicht.

### Bauhof am Bahnhof

Die Vorbereitungen für die Sanierung des Sanitär- und Küchentraktes sind in Arbeit.

### Jährliche Unterhaltungsarbeiten

#### Grünpflege

Die Leistungen zur Grünpflege wurden für das Jahr 2007 neu ausgeschrieben. Ab dem 9. Mai wurden im Auftrag der Gemeinde im öffentlichen Straßenraum und auf öffentlichen Grünflächen bereits ca. 100.000 m<sup>2</sup> Rasenflächen gemäht, 25.000 m<sup>2</sup> davon unter erschwerten Bedingungen (Böschungen, Mulden etc.). Zudem wurde in einigen Bereichen mit der Pflege der Pflanzflächen sowie dem Schnitt von Rosen und Hecken begonnen.

#### 4. Kultur

Der Neujahrsempfang fand am 13. Januar statt, besonders hervorzuheben ist dabei die Präsentation der Kitas und Horte, die in einer Ausstellung ihre vielseitigen Angebote vorstellten.

Das traditionelle Chorsingen am 3. März wurde in diesem Jahr zum 10. Mal ausgerichtet und erfreut sich immer noch großer Beliebtheit bei allen Beteiligten.

Am 28. April fand das Frühlingskonzert mit Musikschülern aus der Musikschule „Hugo Distler“ statt.

Am 30. April fand auch wieder das „Maibaum aufstellen“ vor dem Rathaus statt.

#### 5. Öffentlichkeitsarbeit

Der monatliche Veranstaltungskalender erscheint auf unserer Internetseite, als Druckerzeugnis, auf der Homepage des Tourismusvereins und bei Odertours. Ein neuer Ortsplan ist noch in Arbeit und wird im 2. Halbjahr vorliegen.

#### Unterstützung und Förderung von Vereinen, Jugend und Sport

Auf Grund der regelmäßigen Betreuung des Kinder- und Jugendklubs durch eine Sozialarbeiterin und Mitarbeitern im Rahmen eines ABM-Projektes, konnte in Zusammenarbeit mit der Verwaltung der diesjährige Zukunftstag für Mädchen und Jungen im Klub stattfinden unter Beteiligung von Unternehmen, die den Jugendlichen Ihr Firmenprofil und ihre Ausbildungsberufe vorstellten.

Am 10. Juni wurde erstmalig, auf Anregung des Seniorenbeirates, ein „Tag der Generationen“ durchgeführt, der die Brandenburgische Seniorenwoche in diesem Jahr eröffnete. Vom 10.6. bis 17.6. fanden verschiedene Veranstaltungen im Katharinenhof und in der Begegnungsstätte statt.

Der Seniorenbeirat tagte 4x im ersten Halbjahr und bereitete diese Veranstaltung vor.

#### Städtepartnerschaft

Höhepunkte im Rahmen der städtepartnerschaftlichen Beziehungen zwischen Marquette-lez-Lille und Fredersdorf-Vogelsdorf waren:

- am 12. Mai der Besuch von französischen Läufern und ihre Teilnahme am Europalauf in unserer Gemeinde
- die Fahrt nach Marquette-lez-Lille vom 18.–20. Mai mit Gemeindevertretern und Mitgliedern der Vereine
- und der Besuch einer Delegation aus Sleaford vom 3.–6. Mai.

Das Städtepartnerschaftskomitee und die Arbeitsgruppe Sleaford tagten regelmäßig, bereiten diese Treffen vor und begleiten sie.

#### Tourismusverein Märkisch S-5-Region

Die Gemeinde beteiligte sich am 1. Wirtschaftstag der Märkischen S-5-Region, der am 1. Februar im Kulturhaus Rüdersdorf stattfand. Am 13. Mai fanden anlässlich des 1. Tourismustages in der Märkischen S-5-Region Veranstaltungen in allen Mitgliedsgemeinden statt. Bei uns organisierte der Heimatverein beginnend am S-Bahnhof eine Fahrradtour und die Firma Schadock bot Gesundheitsinformationen und einen Nordic-Walking-Tag an.

Eine neue Tourismuskarte, die für 5 € erhältlich ist, wurde in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Tourismusvereins und des ICONDA-Verlags erstellt.

Als weiterer Höhepunkt in der touristischen Zusammenarbeit ist der „Tag der S-5-Region“ auf der Galopprennbahn Hoppegarten, am Pfingstsonntag, dem 27.5., zu werten, bei dem Gemeinden der S-5-Region den Renntag finanzierten.

Die Zusammenarbeit der Mitglieder des Tourismusvereins ist durch die Teilnahme an den Vorstandssitzungen und an den Arbeitsbesprechungen der Tourismusbeauftragten gewährleistet.

Ende Teil I – Teil II wird in der Oktoberausgabe veröffentlicht.

Der vollständige Bericht mit allen Anlagen liegt zu den Öffnungszeiten in der Verwaltung aus.

## Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

6. August 2007

# BEKANNTMACHUNG

## Aufruf an die Einwohner/innen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Für die Wahl zum/zur hauptamtlichen Bürgermeister/in am 11. November 2007 sowie zur möglichen Stichwahl am 2. Dezember 2007 sind je Wahlbezirk ein Wahlvorstand zu bilden (§ 18 Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz).

Der Wahlvorstand besteht aus 7 wahlberechtigten Personen.

Ich rufe die Einwohner/innen der Gemeinde auf, ihre demokratischen Rechte/Pflichten wahrzunehmen indem Sie ihre Bereitschaft erklären im Wahlvorstand mitzuarbeiten. Die Bereitschaftserklärung können Sie bis 26. Oktober 2007 (mündlich/telefonisch 033439/8 35 18 bei Herrn Goße oder per Fax (033439/8 35 30) unter dem Kennwort „Wahlvorstand“ oder persönlich im Rathaus, Zimmer 006, zu den Öffnungszeiten Dienstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 18.00 Uhr und Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, abgeben.

Die Einweisung der Wahlvorstände findet voraussichtlich am 6. November 2007, um 19.00 Uhr statt. Es erfolgen dazu gesonderte Einladungen.

#### Folgende Wahllokale sind zu besetzen:

- 2. Grundschule, Posentsche Straße 60 (2 Wahllokale)
- Kindertagesstätte „Zwergenland“, Verbindungsweg 5 (2 Wahllokale)
- Oberschule, Tieckstraße 39
- Fred-Vogel-Grundschule, Tieckstraße 38
- Katharinenhof am Schlossgarten, Ernst-Thälmann-Straße 29a
- Kindertagesstätte Vogelsdorf, Mittelstraße 28
- Freiwillige Feuerwehr Vogelsdorf, Frankfurter Chaussee 76
- Rathaus, Lindenallee 3 (Briefwahlvorstand)

Thamm, Wahlbehörde

## Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008

Im Jahr 2008 wird wie bereits in den Jahren 1998 und 2003 erneut durch die amtliche Statistik eine Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) durchgeführt, die in Deutschland die wirtschaftliche Situation aller privaten Haushalte widerspiegeln soll.

Die rechtliche Grundlage bildet das Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in der Bundesrepublik, Teil III. Privathaushalte geben auf freiwilliger Basis Auskunft über ihre Einnahmen und Ausgaben, zur Wohnsituation, Ausstattung mit Gebrauchsgütern, ebenso zu Versicherungen und zum Vermögen. Aus den Ergebnissen der EVS werden für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zuverlässige Daten und Erkenntnisse gewonnen, die u.a. für die Beurteilung der Wohn- und Lebensverhältnisse unentbehrlich sind.

Alle Angaben unterliegen selbstverständlich dem Datenschutz, sie werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich für statistische Zwecke genutzt. Jeder Haushalt erhält nach Abschluss der Erhebung eine kleine finanzielle Anerkennung.

Für die EVS 2008 werden aus allen sozialen Schichten der Bevölkerung private Haushalte unterschiedlichster Größe gesucht, die bereit sind, auf freiwilliger Basis an dieser Erhebung teilzunehmen. Entsprechendes Werbematerial liegt im Rathaus, Lindenallee 3, zur Mitnahme aus.

Wolfgang Thamm, Bürgermeister

## Ausschreibung

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf schreibt folgende Grundstücke öffentlich zum Verkauf aus. Der Verkauf erfolgt zum Höchstgebot.

1. GT Fredersdorf, Feldstraße 3 / Tieckstraße 34, Größe: 1.487 m<sup>2</sup>, bebaut mit einem sanierungsbedürftigen leer stehenden Einfamilienhaus, Nebengebäuden und der ehemaligen Schraubendreherei, Mindestgebot 45.000 €
2. GT Fredersdorf, Lange Str. 61, Größe 686 m<sup>2</sup>, bebaut mit einem sanierungsbedürftigen Mehrfamilienwohnhaus, 4 WE, kein Leerstand, bestehende Mietverträge sind zu übernehmen, Mindestgebot 65.000 €
3. GT Fredersdorf, Lange Str. 60, Größe 682 m<sup>2</sup>, bebaut mit einem sanierungsbedürftigen Mehrfamilienwohnhaus, 3 WE, davon 1 WE Leerstand, bestehende Mietverträge sind zu übernehmen, Mindestgebot 45.000 €

Der Erwerb des Grund- und Bodens (ohne Aufbauten) kann auch auf der Grundlage eines Erbbaurechtsvertrages erfolgen. Angebote sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Gebot: Straße + Nr. – nicht öffnen – bis zum 22. Oktober 2007 bei der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Poststelle, Lindenallee 3 in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, GT Fredersdorf einzureichen. Es gilt das Datum des Poststempels.

Ihr Ansprechpartner ist: Herr Wiedmann (Liegenschaften) Tel. 033439/8 35-66

## Informationen aus der Gemeindeverwaltung

## Seniorengerechter Ort und Ort für Menschen mit Handicaps

Zu diesem Thema hat der Bürgermeister am 14.8.2007 die Mitglieder des Seniorenbeirates zu einem ersten Gespräch eingeladen, um ganz konkrete Möglichkeiten der Verbesserung zu besprechen, nachdem bereits einzelne Mitglieder des Seniorenbeirates ein vorbereitendes Papier erarbeitet hatten.

Im Ergebnis wurden drei ganz konkrete Problemfelder herausgearbeitet, zu denen Arbeitsgruppen gebildet werden.

### 1. Erarbeitung eines Rollstuhlwegeplanes

Als Ansprechpartner für diese Arbeitsgruppe haben sich Ute Schulz (häusliche Krankenpflege) und Michael Bahr (Katharinenhof im Schlossgarten) zur Verfügung gestellt.

### 2. Kundenfreundlichkeit

in Geschäften, Gaststätten, Hotels, öffentlichen Einrichtungen und Ähnlichem. Als Ansprechpartnerin hat sich Roswitha Michnik-Günster (Vorsitzende des Vereins Begegnungsstätte) in Zusammenarbeit mit der Volkssolidarität zur Verfügung gestellt.

### 3. Verschrauben in Fredersdorf-Vogelsdorf

Wo ist es erforderlich, weitere Sitzgelegenheiten zur Verfügung zu stellen? Als Ansprechpartner haben sich Werner Krahl (Vorsitzender des Seniorenbeirates) und Walter Neuber (Vorsitzender der Ortsgruppe der Volkssolidarität) zur Verfügung gestellt.

Wer in diesen Arbeitsgruppen mitarbeiten möchte, meldet sich bitte im Sekretariat des Rathauses unter der Tel.-Nr. (03 34 39) 8 35 10 oder unter der Tel.-Nr. (03 34 39) 8 35 29 bzw. per E-Mail unter [b.mlynkiewicz@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:b.mlynkiewicz@fredersdorf-vogelsdorf.de) oder per Fax unter (03 34 39) 8 35 30 bis zum 8. Oktober 2007.

Ein weiterer Themenkreis wird bearbeitet unter der Federführung und fachlichen Kompetenz der ortsansässigen Pflegeeinrichtungen zum Thema „Angemessener Umgang mit Menschen mit Handicap“

Sehr herzlich möchte ich Sie zu kompetenter Mitarbeit in diesen Arbeitsgruppen einladen.

Ihr Bürgermeister  
Wolfgang Thamm

## Information zum Berlin Marathon am Sonntag, dem 30.9.2007

(bmb) In Fredersdorf-Vogelsdorf werden 18 Läufer aus dem Leichtathletik-Club der befreundeten französischen Partnerstadt Marquette-lez-Lille erwartet. Die Läufer hatten die Gemeinde bei Ihrem Besuch zum diesjährigen Europalauf im Mai informiert, dass sie sich in diesem Jahr zum traditionellen

Berlin-Marathon angemeldet haben. Sie baten um Unterstützung bei der Hotelbuchung, und die Gemeinde organisierte den Aufenthalt im Hotel A 10.

Die Gäste reisen am 28.9. per Flugzeug an und am 1.10. wieder ab. Auf ihren besonderen Wunsch werden

die Sportler zu energiereichen Nudelabendessen einladen, damit sie den Lauf in bester körperlicher Verfassung absolvieren können. Bei den Vorbereitungen haben die Freiwillige Feuerwehr und Mitglieder des Städtepartnerschaftskomitees ihre tatkräftige Unterstützung zugesagt.

## Tourenplan zur Straßenlaubentsorgung in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf für 2007

GT Fredersdorf Nord	GT Fredersdorf Süd	GT Vogelsdorf
42. KW 2007	43. KW 2007	44. KW 2007
45. KW 2007	46. KW 2007	47. KW 2007
48. KW 2007	49. KW 2007	50. KW 2007

**Ausgabe der Säcke an den Bürger:**  
im Fundbüro, Am Rathaus 1a in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf  
am Dienstag, dem 2.10.2007, von 9–12 und 13–18 Uhr, Samstag, den 6.10.2007, von 9–13 Uhr, Samstag, den 20.10.2007, von 9–13 Uhr, sowie an den weiteren Sprechtagen der Verwaltung.

## Stellenausschreibungen

Bei der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf sind zum frühestmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

### Dipl.-Ingenieur/in (FH) der Fachrichtung Bauingenieurwesen

#### Schwerpunkt Tiefbau/betriebliche Unterhaltung der Verkehrsflächen

Das Sachgebiet beinhaltet im Wesentlichen:

- Straßenverwaltung
- Beleuchtung, Straßenreinigung, Winterdienst, Abfallwirtschaft
- Verkehrssicherung
- Durchführung Baumkontrollen / Maßnahmebetreuung gemäß FLL-Kontrollrichtlinie
- Kanäle und Wassergräben
- Betreuung und Unterstützung von beauftragten Firmen und Ingenieurbüros
- Planung, Ausschreibung

Gesucht wird eine verantwortungsbewusste, qualifizierte, berufserfahrene, selbstständige Fachkraft und mit der Bereitschaft und dem Engagement zielbewusst und beständig, aktiv in unserer Gemeinde mitzuwirken. EDV-Kenntnisse in Word und Excel werden vorausgesetzt. Kenntnisse in der Kommunalverwaltung sowie theoretische und praktische Kenntnisse zum „Lebewesen Baum“ sind erwünscht. Bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden erfolgt die Vergütung nach TVöD.

### Sachbearbeiter/in für Forderungsmanagement und Vollstreckungsangelegenheiten

Zum Sachgebiet gehören insbesondere:

- Stammdatenpflege der Adresskonten/Personenkonten
- Bearbeitung der überfälligen und zweifelhaften Forderungen aus dem öffentlichen rechtlichen und privatrechtlichen Bereich
- Bearbeitung von Amtshilfeersuchen
- Bearbeitung von Vollstreckungsfällen bei anhängigen Insolvenz- und Zwangsversteigerungsverfahren
- Vorbereitung und Durchsetzung von gerichtlichen Mahnverfahren und Vollstreckungsvorgängen
- Vereinbarung von Ratenzahlungen und Entgegennahme der Zahlungen von Schuldnern
- Verbuchung der Zahlungseingänge von Schuldnern

Einstellungsvoraussetzungen sind der erfolgreiche Abschluss als Buchhalter/in, Debitorenbuchhalter/in oder ein Abschluss als Verwaltungsfachangestellte/r sowie Berufserfahrung im genannten Aufgabengebiet. Der/die Bewerber/in ist eine selbstständig arbeitende, verantwortungsbewusste und teamfähige Persönlichkeit. EDV-Kenntnisse für die Anwendung einer Buchhaltungssoftware, einer Vollstreckungssoftware sowie MS Office, Word und Excel werden vorausgesetzt. Bei einer wöchentlichen durchschnittlichen Arbeitszeit von 40 Stunden erfolgt die Vergütung nach TVöD.

Die schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien sowie der Darstellung des beruflichen Werdegangs, einschließlich vorhandener Beurteilungen (Kopien), richten Sie spätestens bis zum 10. Oktober 2007 an folgende Anschrift:

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf  
Fachbereich I, Personal  
Lindenallee 3  
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt wurde.



**ATRIDIUM  
BESTATTUNGEN**

fachgeprüfter Bestatter

**Fredersdorf  
Am Bahnhof 2  
(Nähe Sparkasse)**

**Tag und Nacht**  
☎ (03 34 39)  
**88 08**

© BAB 15370/11

**WEISSER RING**

Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.  
Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34



**BESTATTUNGSHAUS  
BRAMANN**

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen

**TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93**

© BAB 00815/02

**BESTATTUNGEN**

Erdigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

**15366 Hönow  
Neuenhagener  
Chaussee 4**

**Tag- und Nachtdienst**  
☎ (03342) 36 910



**D. Schulz**

**15370 Petershagen  
Eggersdorfer Str. 42 a**

**☎ (033439) 8 19 81**

## Wenn ein Sänger von uns geht

Im August 1978 ist Heinz Kunze in den Männerchor „Eiche 1877“ eingetreten. Am Anfang am Freitag, in den späteren Jahren am Donnerstag, trafen sich die Sänger zur Chorprobe. Trotz seiner Arbeit außerhalb von Fredersdorf war Heinz pünktlich zur Übungsstunde zur Stelle, um seinen ersten Bass zu unterstützen. Singen und Tanzen waren seine große Leidenschaft. Selbst als er nach Berlin zog, blieb er unserem Männerchor treu verbunden.

Er kam mit der S-Bahn nach Neuenhagen stieg ins Auto seines Sangesbruders und dann ging es gemeinsam zur Chorprobe. Denn die war ihm wichtig. Klappete es mal nicht mit der Mitfahrgelegenheit, brachte ihn seine Lebenspartnerin mit ihrem Auto nach Fredersdorf.

Am 28. Juli verstarb Heinz Kunze für uns unerwartet. Wir mussten am 31. August für immer von ihm Abschied nehmen.

Wir, die Sänger und Sangeschwestern vom Männerchor „Eiche 1877“ werden unseren Sangesbruder Heinz Kunze in guter Erinnerung behalten.

Der Vorstand



## Aus dem Vereinsleben

## Vom 3. Pokalturnier der Olympischen Sportgemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf

Das 3. Pokalturnier am 1. September 2007 ist erfolgreich und trocken zu Ende gegangen. Trotz schlechter Vorsehersagen hat uns Petrus nicht im Stich gelassen und ohne Regen konnten alle Altersklassen ihre Spiele wie geplant durchführen.

Präpariert wurden die Felder durch den Bauhof der Gemeinde, die bereits ab Donnerstag mit Bandmaß und Kreidekarre unterwegs waren und damit beste Bedingungen für uns geschaffen haben. Und die 12 Tore,

die uns aus der Umgebung geliehen wurden, transportierten ebenfalls diese Mitarbeiter. Ohne die Hilfe der Gemeinde und der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf wäre eine Veranstaltung in diesem Rahmen niemals möglich – deshalb auch hier ein herzliches Dankeschön an sie!

Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf Süd, die ihre Drehleiter für unseren Pressewart hinter dem Sportplatz in Stellung gebracht und diese

Übersichts-Foto ermöglicht hat. Sehr gut zu erkennen ist die Aufteilung der 6 Spielfelder, auf denen die Wettkämpfe parallel durchgeführt wurden.

Von 63 gemeldeten Mannschaften mussten vier noch kurzfristig absagen und zwei sind nicht angetreten, so dass in der Bilanz insgesamt 57 Teams von 17 Vereinen aus Brandenburg und Berlin um Medaillen und den Wander-Pokal des Bürgermeisters der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Wolfgang Thamm, gekämpft haben.

Das Organisationsteam mit dem technischen Leiter der OSG, Uwe Wander, als Turnierleiter hatte viel zu tun, damit alles reibungslos funktionieren konnte. 551 Spielerinnen und Spieler erlebten ab 11 Uhr aber nicht nur 7 Stunden Handball, sondern nutzten auch die Gelegenheiten auf dem Festplatz des Sommerfestes. Langeweile in den Spielpausen ist dadurch gar nicht erst entstanden.

Abgesichert wurden alle Spiele mit Schiedsrichtern vom Kreisfachverband MOL, eigenen Übungsleitern und der A- und B-Jugend, die am Vormittag vor ihren eigenen Spielen bei den jüngeren Altersklassen aktiv waren. Und zahlreiche Elternteile und Angehörige stellten neben den eigenen Kräften die Kampfrichter für die sechs Felder, koordiniert von der 2. Vorsitzenden der OSG, Margit Witschetzky. Für die Beschallung sorgte auch dieses Jahr wieder Alfred Weihs (Creativhaus GmbH) mit seiner Technik.

Anwesend war nicht nur der Bürgermeister Wolfgang Thamm, sondern bei den Siegerehrungen konnten wir auch den Landrat, Herrn Gernot Schmidt, begrüßen. Die Pokale für die einzelnen Altersklassen wurden uns fast schon traditionell wieder von der OTS Schadock GmbH zur Verfügung gestellt, dessen Gesundheitszentrum nur wenige Meter im Försterweg beheimatet ist.

Die Gastgeber konnten auch im 2. Jahr den Wanderpokal des Bürgermeisters sichern. Er verbleibt somit bis zum nächsten Jahr noch im Heimatort. Natürlich ist das sehr schön, aber die Organisatoren würden ihn auch sehr gern auf Wanderschaft ins Land oder die Hauptstadt schicken, aber warten wir das nächste Jahr ab.

Die gesamte Auswertung ist seit 3. September auf unserer Internetseite [www.osg-fredersdorf.de](http://www.osg-fredersdorf.de) veröffentlicht.

## Fredersdorfer Radsportler siegen bei der Internationalen Kids-tour in Berlin



Siegerehrung U 13: 1. Platz: Landesverband (LV) Brandenburg mit Tristan Wedler (Fredersdorf), Robert Kessler, Richard Kalk (beide Erkneraner RC 96 e.V.), Alexander Becker (Fredersdorf) v.l.n.r., 2. Platz: LV Rheinland-Pfalz und 3. Platz: LV Nordrhein-Westfalen Foto: W. Wedler

Mit Tristan Wedler und Alexander Becker wurden gleich zwei Sportler in der Altersklasse U 13 zur Internationalen kids-tour vom 31.8. bis 2.9. in die 1. Mannschaft des Landes Brandenburg nominiert. Gemeinsam mit Robert Kessler und Richard Kalk vom Erkneraner RC e.V. gewannen sie die Mannschaftswertung von insgesamt 24 Mannschaften.

98 Sportler stellten sich dem Starter in dieser Altersklasse. Mit einem Einzelzeitfahren über 7 km am 31.8. wurde die kids-tour eröffnet. Hier belegte Tristan den 18. Platz und Alexander Platz 23. Es folgte ein großes Straßenrennen am 1.9. bei dem Tristan 12. und Alexander 33. wurde.

Mit einem Kriterium auf dem Kurfürstendamm endete die so erfolgreiche Tour mit Platz 10 für Tristan und Platz 26 für Alexander.

Im Gesamtergebnis der Einzelwertung wurden Robert Kessler 3., Tristan Wedler 14., Richard Kalk 15. und

Alexander Becker 19. und wurden damit Sieger in der Mannschaftswertung.

Bereits in den Sommerferien hatten sechs Sportler der RSG „Sprinter“ Fredersdorf die Möglichkeit, an der Internationalen Jeugdour in Assen (Niederlande) teilzunehmen. Auch hier starteten Tristan Wedler (Altersklasse 13) und Alexander Becker (Altersklasse 12) sowie Florian Konieczny und Susanne Lokmani (Altersklasse 14). Nach der einwöchigen Tour und 7 Radrennen kehrten sie mit drei Pokalen erfolgreich zurück. Im Gesamtergebnis belegte Alexander Becker den 12., Tristan Wedler den 15., Florian Konieczny den 19. und Susanne Lokmani den 34. Platz.

Mit Erik Wedler und Robert Konieczny hatten auch zwei Anfänger die Möglichkeit, in Assen an den Start zu gehen. Erik gewann alle seine 4 Radrennen und kehrte mit dem gelben Trikot zurück, Robert belegte im Gesamtergebnis Platz 7.

Ute Preuß



Der Bürgermeister bei der Übergabe der Urkunden, rechts Landrat Gernot Schmidt



Turnierleiter Uwe Wander mit dem Bürgermeister bei der Medailleneübergabe an den PSV Berlin

Fotos: OSG

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung

Andritzki

**Gebäudeservice GmbH**  
Geschäftsführer: Malte Andritzki  
Rüdersdorfer Str. 19  
15370 Vogelsdorf  
Tel. (033439) 5 44 64  
Fax (033439) 5 44 65  
Funk (0172) 3 27 95 73



Kleintransporte  
mit Multicar!

### Heimspiele der Fußballmannschaften

Die Fußballmannschaften der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf bestreiten zu folgenden Terminen Heimspiele auf dem Sportplatz Mittelstraße in Fredersdorf Süd:

1. Männermannschaft: 22.9., 15 Uhr, Grün Weiß Rehfelde • 29.9., 15 Uhr, Lichtenow/Kagel • 13.10., 14 Uhr, Rot-Weiß Diederdorf

2. Männermannschaft: 22.9., 13 Uhr, Jahn Bad Freienwalde II • 6.10., 14 Uhr, Altranft/Altreetz • 13.10., 12 Uhr, SG Münchenberg II

Relaxed Vision Center

Brillen - Krug =

seit 1950

Erleben Sie  
ein spürbares Mehr an  
Sehkomfort durch  
digitale Vermessung Ihrer  
Brillenglaszentrierdaten  
mit Zeiss Video Infrac®

Fachgeschäft für Augenoptik

H. & W. & A. Krug GbR  
Inh. Werner & Andreas Krug  
15370 Petershagen  
Lindenstraße 18

Tel./Fax 033439-5 92 08

Öffnungszeiten Petershagen:

Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr  
Sa 8.30-12.00 Uhr

Weiterhin finden Sie uns in:

Strausberg, Prötzeler Ch. 1 &  
Müncheberg, E.-Thälmann-Str. 71 &  
Altlandsberg, Berliner Str. 6

Tel./Fax 03341-25 00 20

Tel./Fax 033432-5 38

Tel. 033438-7 08 35/38 Fax

weitere Informationen unter: [www.optik-brillenkrug.de](http://www.optik-brillenkrug.de)

## Erinnerungen an das Sommerferienlager der TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf

Kinder, wie die Zeit vergeht. Nun sind wir schon seit einigen Wochen wieder in der Heimat, und der Alltag hat uns längst wieder. Die Kinder und Jugendlichen gehen zur Schule oder ihrer Ausbildung nach, die erwachsenen Betreuer sind dem gewohnten Arbeitsstress verfallen ... Ach ja, man hat's schon nicht leicht, wären da nicht die schönen Erinnerungen an eine „Geile Zeit“:

Unser Ferienlager der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf e.V., welches uns vom 14.7. bis 20.7.2007 auf die Insel Ummanz, einem Nebeninseln der Insel Rügen führte, wurde nämlich für alle Teilnehmer, die dieses Mal alle Fußballerinnen und Fußballer waren, wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Die erste und einzige nervliche Bewährungsprobe für uns alle, galt es gleich bei der Anreise zu bestehen. Dass der Busfahrer fast eine viertel Stunde brauchte, um seinen Bus um die Ecke in die Feldstraße zu manövrieren, nahmen wir noch mit Belustigung zur Kenntnis. Aber als wir dann, fast am Ziel, die neue Rügenbrücke schon vor Augen, geschlagene vier Stunden im Stau standen, war uns nicht mehr ganz so lustig zu Mute. Dem Busfahrer auch nicht. Der überlegte sich dann auch ganz spontan eine Abkürzung zu nehmen. Dass diese dann durch eine Bahnunterführung führte, brachte so einige von uns zum Schwitzen. 4 m Höhe war angegeben – aber wie hoch ist so ein Bus? Auf Grund der Tatsache, dass unser Bernd Freitag wie ein Fluglotse den jetzt auch unsicheren Busfahrer mit gutem Augenmaß von außen dirigierte, blieben wir dann trotz einiger beunruhigender Kratzgeräusche auf dem Busdach doch nicht stecken und kamen dann auch irgendwann außerplanmäßig ans Ziel.

Nach so langer Zeit im Sitzen entschieden wir uns dann, nachdem wir die Häuser im JUMM (Jugenddorf Ummanz) bezogen hatten, einen Erkundungsgang zum Bodden zu machen. Womit wir nicht gerechnet hatten, war der plötzliche Wetterumschwung. Nach einer Busfahrt bei 30 °C und praller Sonne haben wir uns auf die Socken gemacht und wurden nach einem ein Kilometer langen Fußmarsch von einem Gewitterregen vom Feinsten erwischt. Innerhalb von Sekunden waren wir durchnässt bis auf die Haut. Die Turnschuhe waren zu Wasserauffangbehältern umfunktioniert. Wie am nächsten Tag Frühsporthafen, wenn die Schuhe vor Nässe quietschen? Aber was ein richtiger Sportler ist, hat natürlich mehr als ein Paar Sportschuhe dabei.

So stand dem Frühsporthafen, der dann auch täglich durchgeführt wurde, nichts, außer der anfänglichen Unlust mancher Kinder, die aber schnell verging, im Wege. Das Wetter spielte von nun an mit und verwöhnte uns nur noch mit Sonne und hohen Temperaturen.

Nach dem Frühsporthafen und der anschließenden Morgenwäsche ging es zum Frühstück. Uns erwartete jedes Mal ein Büffet, das einem Hotel Konkurrenz machen könnte.

Nach dem Frühstück stand dann auch täglich Training auf dem Programm. Die Großen der jetzigen A-Jugend, die Spielerinnen unser Fußballmädchen und die Kleinen, die spontan „Die Rasenmäher“ getauft wurden, weil der Rasen nur so flog, wenn sie übers Spielfeld rannten, hatten dabei keinerlei Kontaktprobleme. Im Gegenteil, so ein Miteinander und Füreinander habe ich noch nicht erlebt und auch nicht erwartet, betrug der Altersunterschied doch teilweise 10 Jahre!

Was die Kleinen nicht verstanden, wurde von den Großen sofort erklärt und vorgemacht. Alles potentielle künftige Übungsleiter! Aber wer denkt, dass die Teilnehmer dann die Nase voll vom Sport hatten, irrt gewaltig. Jede freie Minute wurde zum Volleyballspielen genutzt. Die „Rasenmäher“ kickten, sprangen Seil oder Gummihopse oder versuchten sich beim Basketball.

Nach dem immer leckeren Mittagessen ging es für die Großen mit Training, für die Kleinen mit Freizeit weiter, bis das Abendessen bereit stand.

Aber es stand nicht nur Sport auf dem Programm. Am Montag gab es eine Fahrradtour für die Großen. Die „Rasenmäher“ machten während dieser Zeit eine Halbtagswanderung. Tagesausflüge am Dienstag und am Donnerstag an die Ostseestrände Binz, verbunden mit einer Besichtigung der Kreidefelsen und Prora, brachten allen Spaß und Freude. Es wurde ausgiebig gebadet und mit den Wellen gekämpft, gemeinsam wurde gebuddelt und eine tolle Strandburg gebaut. Wer dabei aktiver war, Groß oder Klein, kann man gar nicht sagen. Und natürlich wurde Beachvolleyball oder Strandfußball gespielt. Also doch wieder Sport! Und während sich die Großen dort organisierten und aktiv für das geplante Fußballturnier trainierten, gab es für die „Rasenmäher“ eine Theorie-Einheit. Ganz spontan wurde von Berndte, wie er inzwischen genannt wurde, ein Spielfeld in den Sand gezeichnet und alles Wichtige zum Thema Fußball und Regeln erklärt.

Dass sich das viele Training bezahlt machte, wurde spätestens beim vom JUMM organisierten Fußballturnier deutlich. Unsere Fredersdorfer spielten gegen Mannschaften der anderen Bewohner des Jugenddorfes und belegten dabei die Plätze 1 und 3!

Auch ein Volleyballturnier, welches unsere TSG-ler untereinander bestritten, sorgte für großen Spaß. Dass das Team der Betreuer den vorletzten Platz belegte, erwähne ich hier wohl lieber nicht!

Wie es sich für ein richtiges Feriencamp gehört, gab es an einem Abend natürlich auch ein zünftiges Lagerfeuer mit Knüppelbroten.

Leider verging die Woche viel zu schnell! So war der Donnerstagabend mit Grillen und anschließender Abschlussfeier schnell heran und alle waren doch recht traurig, dass diese Woche nun vorbei war und wir wieder nach Hause mussten.

Das Einzige was wir alle gern zurückließen, waren die Mücken, die uns ständig, Tag und Nacht, nicht in Ruhe ließen.

Dass das Ferienlager ein so großer Erfolg wurde, verdanken wir in erster Linie Bernd Freitag. Ich möchte mich auf diesem Wege ganz herzlich bei ihm sowie bei den Betreuerinnen Manuela Deikert, Claudia Eife und Jennifer Freitag bedanken.

Da uns alle Kinder und Jugendlichen versichert haben, dass es eine tolle Woche war und dass sie im nächsten Jahr gerne wieder mit uns ins Ferienlager fahren würden, arbeiten „Manu“, „Berndte“ und ich schon eifrig daran, das Feriencamp 2008 zu organisieren.

Um noch einmal gemeinsam in Erinnerungen schwelgen zu können, sind alle Kinder und Jugendlichen unseres Ferienlagers am 28.9.2007 zu einem Ferienlagererinnerungstreffen mit Grillen und Fotos anschauen eingeladen!

Sandra Grosch

TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

*Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren, die in der Zeit vom 20. September 2007 bis 17. Oktober 2007 ihren Geburtstag feiern*

20.9.	Beau, Irmaud	zum 82.	04.10.	Schlünz, Christa	zum 72.
20.9.	Schnurre, Herta	zum 82.	04.10.	Strehmann, Günter	zum 82.
21.9.	Berger, Erna	zum 76.	05.10.	Bork, Siegfried	zum 71.
21.9.	Lindenberg, Ingrid	zum 70.	05.10.	Döpfer, Karl	zum 89.
21.9.	Lucht, Ingrid	zum 75.	05.10.	Krüger, Rudolf	zum 79.
22.9.	Andresen, Erika	zum 77.	05.10.	Lüdtke, Waltraud	zum 79.
22.9.	Puhlmann, Ortrud	zum 84.	05.10.	Matschey, Gisela	zum 79.
22.9.	Skiba, Waltraud	zum 81.	06.10.	Bendel, Erhard	zum 74.
23.9.	Hertz, Horst	zum 79.	06.10.	Weiß, Ingrid	zum 78.
23.9.	Voigt, Helga	zum 74.	06.10.	Werner, Waltraud	zum 77.
24.9.	Lüdtke, Arno	zum 74.	07.10.	Bierau, Hans	zum 98.
24.9.	Schulz, Doris	zum 96.	07.10.	Eckeldt, Jutta	zum 81.
24.9.	Schulz, Erika	zum 72.	07.10.	Eschenhagen, Katharina	zum 83.
24.9.	Ullrich, Helmut	zum 70.	07.10.	Helmchen, Ingeborg	zum 78.
24.9.	Wurch, Renate	zum 70.	07.10.	Marzahn, Erika	zum 81.
25.9.	Bahnsch, Waltraud	zum 81.	07.10.	Pranke, Gertrud	zum 88.
25.9.	Dudeck, Erika	zum 86.	07.10.	Voigt, Karl	zum 84.
25.9.	Schulz, Edith	zum 74.	08.10.	Auschner, Hans-Ullrich	zum 72.
26.9.	Bab, Dieter	zum 70.	08.10.	Görlitz, Joachim	zum 72.
26.9.	Borchert, Herbert	zum 72.	08.10.	Pangert, Erich	zum 84.
26.9.	Dickmann, Ingrid	zum 70.	09.10.	Birghan, Maria	zum 85.
26.9.	Haß, Elli	zum 81.	09.10.	Fink, Bernhard	zum 71.
26.9.	Henning, Ruth	zum 74.	09.10.	Garduhn, Hans-Joachim	zum 73.
26.9.	Köstler, Helene	zum 77.	09.10.	Hirseman, Peter	zum 72.
26.9.	Pfeiffer, Helga	zum 72.	09.10.	Hoff, Edith	zum 83.
26.9.	Riegert, Kurt	zum 71.	09.10.	Mutschke, Claus	zum 80.
27.9.	Adam, Hildegard	zum 83.	09.10.	Westphal, Werner	zum 70.
27.9.	Borth, Werner	zum 71.	09.10.	Zimmer, Ella-Ida	zum 77.
27.9.	Omes, Siegfried	zum 72.	10.10.	Klemz, Hans	zum 96.
27.9.	Platen, Helmut	zum 75.	10.10.	Kuhn, Ruth	zum 73.
27.9.	Rülke, Helene	zum 98.	10.10.	Niche, Irene	zum 73.
28.9.	Leppert, Roland	zum 76.	10.10.	Dr. Niebsch, Gerda	zum 74.
28.9.	Meyer, Martha	zum 85.	10.10.	Wolff, Gerhard	zum 70.
28.9.	Reinholz, Edith	zum 75.	11.10.	Auschner, Dorrit	zum 71.
28.9.	Dr. Rohde, Erwin	zum 80.	11.10.	Balkenhohl, Johanna	zum 82.
28.9.	Schulz, Hildegard	zum 87.	11.10.	Luft, Anneliese	zum 82.
28.9.	Schwonke, Marianne	zum 75.	11.10.	Müller, Brigitte	zum 71.
28.9.	Tonne, Gerda	zum 81.	11.10.	Töppich, Erika	zum 70.
29.9.	Billert, Rotraud	zum 70.	11.10.	Tosch, Barbara	zum 83.
29.9.	Breitsprecher, Günter	zum 81.	12.10.	Riegert, Erika	zum 72.
29.9.	Kreisel, Gerda	zum 91.	13.10.	Dr. Grobe, Alfred	zum 87.
29.9.	Pape, Karl-Heinz	zum 71.	13.10.	Hampel, Christline	zum 75.
29.9.	Steinlauf, Barbara	zum 84.	13.10.	Schlegel, Horst	zum 71.
30.9.	Fischer, Joachim	zum 73.	13.10.	Schröder, Günter	zum 76.
30.9.	Friedrich, Enno	zum 76.	13.10.	Wiebe, Hannelore	zum 70.
30.9.	Naujeck, Harry	zum 80.	14.10.	Dräger, Ernst	zum 70.
30.9.	Rüger, Edeltraut	zum 73.	14.10.	Götsch, Ruth	zum 79.
30.9.	Dr. Rybka, Inge	zum 71.	14.10.	Hönicke, Heinz	zum 86.
01.10.	Bronak, Horst	zum 76.	14.10.	Lüer, Marianne	zum 71.
01.10.	Neuling, Silvia	zum 70.	14.10.	Streich, Edith	zum 71.
02.10.	Krey, Werner	zum 82.	15.10.	Haeske, Hans	zum 76.
02.10.	Krienke, Ehrentraud	zum 77.	15.10.	Henschel, Marga	zum 72.
02.10.	Kuhnke, Lieselotte	zum 72.	15.10.	Sawerthal, Hildegard	zum 78.
02.10.	Liepell, Inge	zum 75.	15.10.	Spitzer, Herta	zum 75.
02.10.	Nitzsche, Vera	zum 80.	15.10.	Sporniak, Franz	zum 80.
02.10.	Reddieß, Ida	zum 85.	16.10.	Zacharias, Renate	zum 83.
03.10.	Anschütz, Gerhard	zum 71.	17.10.	Feldner, Armin	zum 71.
03.10.	Hans, Doris	zum 70.	17.10.	Lohnhardt, Günther	zum 88.
03.10.	Ottersberg, Ellen	zum 79.	17.10.	Preiss, Martha	zum 81.
03.10.	Scheil, Wolfgang	zum 70.	17.10.	Redlich, Ursula	zum 81.
03.10.	Schmidt, Margarete	zum 80.			
03.10.	Schulz, Ursel	zum 70.			
04.10.	Salewski, Charlotte	zum 96.			

**BERND HUNDT IMMOBILIEN**

**BHI**

Triftstraße 74 B • 15370 Petershagen  
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

**Suche für vorgemerkte Kunden**  
Einfamilienhäuser – gern auch sanierungsbedürftig –  
sowie Bauland – bevorzugt Eckgrundstücke.

Tel. 03 34 39-54 78 88 • Fax 03 34 39-54 78 89



## Veranstaltungen / Service

September/Oktober 07

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter	Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
20.9.	14 Uhr	<b>Spielenachmittag</b> , Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	10.10.	14 Uhr	<b>Klubnachmittag: Konzert mit Fam. Will</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V., Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
22.9.	13 Uhr	<b>Fußball-Heimspiel</b> : 2. Männermannschaft TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. gegen „Jahn Bad Freienwalde II“	14 Uhr	<b>Klubnachmittag: „Reise ins Teeland Indien“</b> , Lichtbildervortrag Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27	
	15 Uhr	<b>Fußball-Heimspiel</b> : 1. Männermannschaft TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. gegen „Grün Weiß Rehfelde“ Veranstalter: TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. Ort: Sportplatz, Mittelstraße, Fredersdorf Süd	18.10.	14 Uhr	<b>Spielenachmittag</b> , Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
22.9.	ab 10 Uhr	<b>Großes Herbstfest – Grillen, Kaffee und Kuchen und Musik</b> Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	14 Uhr	<b>Rommé-Turnier im Klub – Mitspielen und Preise gewinnen</b> Veranstalter: Kinder- und Jugendklub, Eintritt frei Ort: Kinder- und Jugendklub, Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27	
	10 Uhr	<b>Exkursion mit der NABU-Ortsgruppe zu den Posentschen Wiesen</b> in Fredersdorf Nord, Veranstalter: NABU Ortsgruppe – Führung Kurt Klitzing (Haus und Grund bzw. IG Lokale Agenda 21) Ort/Treffpunkt: Busentscher Weg/Ecke Friedrich-Engels-Straße/Ecke Wiesengrund (Richtung Schillerstraße), Fredersdorf Nord	14 Uhr	<b>Fahrt zum Kartoffelfest nach Wörlitz</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V., Infos über Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27	
	11–16 Uhr	<b>Flohmarkt für Kinder</b> , Veranstalter: 1. Grundschule Ort: Sporthalle Fredersdorf Süd, Tieckstraße 39, Fredersdorf Süd	20.10.	14–17 Uhr	<b>Alzheimer Symposium „Verrückte Qualität“</b> Veranstalter: Katharinenhof am Dorfanger und im Schlossgarten Ort: Katharinenhof im Schlossgarten, E-Thälmann-Straße 29
24.9.	14 Uhr	<b>IG Kreatives Gestalten</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	14 Uhr	<b>IG Kreatives Gestalten</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27	
		<b>Kegeln im Hotel Flora</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd	14 Uhr	<b>Kegeln im Hotel Flora</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd	
26.9.	14 Uhr	<b>Tanznachmittag mit DJ Soult</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	23.10.	ab 16.30 Uhr	<b>Märchenvorstellung für Kinder mit der Puppenbühne „Rabatz“</b> Veranstalter: Begegnungsstätte e.V., Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
27.9.	14 Uhr	<b>Information und Gespräche: Treff mit Vertretern des Sozialverbands Deutschland e.V.</b> , Veranstalter: Sozialverband Deutschland e.V. / Ortsverband, Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	24.10.	14 Uhr	<b>Tanznachmittag</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
28.9.	14 Uhr	<b>Quiz-Taxi im Klub – Einsteigen, Mitspielen und Preise gewinnen</b> Veranstalter: Kinder- und Jugendklub, Eintritt frei Ort: Kinder- und Jugendklub, Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	19 Uhr	<b>Die Kolonisations-Tätigkeit der schlesischen Klöster Lebus und Trebnitz im Lande Lebus und die Gründung der Stadt Müncheberg</b> – Referent: Klaus Stieger, Müncheberg, Veranstalter: Heimatverein Altlandsberg e.V., Ort: Altlandsberg, im Gutshaus, Krummensaßstraße 1	
28.9.	ganztägig	<b>Fahrt mit dem Bus zur Himmelspagode in Hohen Neuendorf</b> Anfrage über Volkssolidarität / Tel. 033439-5 92 69 Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	25.10.	15–17 Uhr	<b>Information und Gespräche: Treff mit Vertretern des Sozialverbandes Deutschland</b> , Veranstalter: Sozialverband Deutschland e.V./Ortsverband Ort: Katharinenhof im Schlossgarten, E.-Thälmann-Straße 29
29.9.	ab 10 Uhr	<b>Radrennen: Schüler</b> , Veranstalter: RSG „Sprinter“ Fredersdorf Ort: Radrennbahn Scheererstraße, Fredersdorf Nord	28.10.	9–12 Uhr	<b>Briefmarken-Tauschbörse</b> Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
30.9.	9–12 Uhr	<b>Briefmarken-Tauschbörse</b> Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd			<b>Vorschau auf November:</b> 1.11. ab 11 Uhr Kleintierzuchtausstellung in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27 17.11. 15.30 Uhr Großes Benefizkonzert mit jungen Künstlern aus Frankreich, Rumänien und der Musikschule „Hugo Distler“
3.10.	13 Uhr	<b>Skat-Nachmittag</b> und			<b>Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69</b> 9, 10.30 u. 14 Uhr: Rückenschule mit Musik, Veranstalter: Volkssolidarität 18 Uhr: Malgruppe „ART“ für Erwachsene
4.10.	10 Uhr	<b>Klubnachmittag</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27			<b>Jeden Mittwoch: Kaffeemittage der Senioren</b> Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität – Zu den Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer/innen herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich, Tel. (03 34 39) 8 05 77, informieren.
6.10.	9–11.15 Uhr	<b>Frauenfrühstück – URANIA-Vortrag</b> , Eintritt: 2 €, Frühstück 2 € Veranstalter/Ort: Begegnungsstätte e.V., Waldstraße 26–27			<b>Jeden Mittwoch, 14 Uhr: Seniorennachmittag im Katharinenhof® im Schlossgarten</b> , Tel. (03 34 39) 51 80
7.10.	15.30 Uhr	<b>Frauen in Fahrt!</b> – Reisende Schriftstellerinnen im 19. Jahrhundert – Ida Pfeiffer mit Silvia Feist/Berlin und Kerstin Riemer/Fredersdorf Veranstalter: Ev. Erwachsenenbildung/Kirchengemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: Ev. Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b, Beitrag: 1,50 €			<b>Freitag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 u. -7 92 67</b> 9–11 Uhr: Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen, Ansprechpartnerinnen: Frau Scherer und Frau Zabel
8.10.	14 Uhr	<b>Herbstkonzert – mit dem Männerchor „1877“ e.V.</b> Leitung: Bernd Dombrowski, Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Ort: Ev. Kirche Vogelsdorf			<b>Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendclubs, Waldstr. 26, Tel. (03 34 39) 7 78 90</b> Mo.–Fr. 13–20 Uhr, Sa. 15–22 Uhr, So. und Feiertage geschlossen
	14 Uhr	<b>Kegeln im Hotel Flora</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a			<b>OTS Schadock GmbH in Vogelsdorf, Försterweg:</b> jeden Samstag, 9–13 Uhr: Nordic-Walking für Einsteiger, Anfänger und Fortgeschrittene über 3 und 6 km, Voranmeldung erbeten unter Tel. (03 34 39) 40 90; Mo. Matenpilates, Di. u. Sa. Pilates auf Allegro-Reformern, Do. Joga-Gymnastik u. Pilates, Sa. Masai-Walking/Grundkurs
10.10.	14 Uhr	<b>IG Kreatives Gestalten</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27			<b>Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de.</b> Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.
		<b>Tischtennis-Turnier im Klub – Mitspielen und Preise gewinnen</b> Veranstalter: Kinder- und Jugendklub, Eintritt frei Ort: Kinder- und Jugendklub, Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27			

## Der 1. Ostdeutsche Projektzirkus André Sperlich gastierte in Fredersdorf-Vogelsdorf

(wt) Für alle Schülerinnen und Schüler der Fred-Vogel-Grundschule ging ein Kindheitstraum in Erfüllung: Einmal als Star in der Zirkusmanege zu stehen. Der 1. Ostdeutsche Projektzirkus André Sperlich machte möglich. Vom 10.9. bis 13.9. trainierten die Kinder das Programm in 15 Programmteilen ein und brachten es am 13.9. und 14.9., jeweils 17 Uhr, sowie am 15.9. um 10 und 14 Uhr zur Aufführung.

Zum pädagogischen Anliegen sagte André Sperlich zu Beginn der Projektwoche: „Die Kinder sind die Hauptakteure und schlüpfen in die Rolle von Clowns, Akrobaten, Zauberern, Dompteuren, Jongleuren, Trapez- und Seilkünstlern unter Anleitung von ausgebildeten Artisten, an deren Ende Manegevorstellungen vor den Eltern und anderen Gästen stehen. Die Kinder werden über sich hinaus wachsen, Talente zeigen,

mit Ehrgeiz üben, Disziplin und Verantwortungsbewusstsein beweisen“.

Die Unterrichtsgestaltung sah Lerngruppen unterschiedlichen Alters vor, die eine Woche gemeinsam für eine Darbietung lernten und trainierten. Die Schülerinnen und Schüler erhielten Arbeitsaufträge, die sie selbstständig, mit einem Partner oder in der Gruppe erfüllen mussten. Die Lehrer organisierten ein fächerübergreifendes, problemorientiertes und kumulatives Lernen, in dem Erfolg und Freude am Projekt im Vordergrund standen.

Das Projekt unterstützten E.ON edis, der WSE Strausberg-Erkner, die TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf, Elektro Jancke und Gas-Wasser-Sanitär Harder GmbH. Die Fred-Vogel-Grundschule bedankt sich auf diesem Wege bei den Firmen ganz herzlich.

## Hochzeits-Fernsehübertragung nun am 29.9.07

(wt) In unserer letzten Ausgabe berichteten wir: „Am 28. Juli gaben sich Juliane, geborene Franke und Marco Müller auf dem Fredersdorf-Vogelsdorfer Standesamt das Ja-Wort. Gleichzeitig feierten die Eltern des Bräutigams, Heike und Horst Müller, ihre Silberne Hochzeit. ProSieben begleitete die Feierlichkeiten den

ganzen Tag und strahlte seit dem 13.8.2007, montags bis freitags um 15 Uhr, in der Staffel „Frank der Weddingplaner“ die Hochzeiten aus“.

Der Sendetermin der Fredersdorfer Hochzeit ist nun korrigiert worden auf: 29.9.2007, 15 Uhr, ProSieben.

## Große Hobbyausstellung in der Erlengrundhalle Altlandsberg am 3.11., 12–18 Uhr u. 4.11., 10–17 Uhr

Für jeden ist etwas dabei:

• Spiel u. Bastelstraße für Kinder • Modell- und Gartenbahnen, Dampfmaschinen • Schiffe, Flugzeuge, Modelle • Malerei, Keramik, Bilder, Puppen, Spielzeug • Zinnfiguren, Holzarbeiten, Handarbeiten, Seidenmalerei • Bleiverglasungen, Briefmarken u.v.a. • Tausch, Ankauf, Verkauf • Frische- und Kleinerzeugermarkt, Gastronomie

Aussteller und Händler, privat und gewerblich, können sich anmelden (siehe unten).

Eintritt: Erw. 1,50 €, Schüler: 0,50 €, Kinder unter 6 Jahren frei.

Kultur und Modellbau Altlandsberg e.V.,  
Kontaktadresse: E.-W. Heinicke, Gähdestr. 6,  
15345 Altlandsberg, Tel. (03 34 38) 6 00 44,  
Tel./Fax (03 34 38) 6 04 77

## Leserbriefe an die Redaktion

### Skandal am Feldweg

**Benachteiligung in Nord ohne Ende?**  
Als Feldweganlieger, die jahrelang durch Teile der Politik und die Verwaltung einseitig benachteiligt wurden, fragen wir öffentlich die Bürgermeisterkandidaten Regina Boßdorf (SPD), Dirk Juhnke (CDU), Alfred Weihs (W.I.R.) und Uwe Klett (Die Linke), wie sie es künftig mit dem Thema „Bauen“ und „Grünzug“ am Feldweg halten wollen. Der von NaBu und Grünen, dem Hinz-Clan, Frau Boßdorf (SPD, früher Grüne), dem Heimatvereinsvorsitzenden Pfarrer Kromphardt (W.I.R.) und Herrn Schmidke (CDU) in Verfälschung historischer Fakten notorisch benutzte Begriff „Grünes Dreieck“ ist falsch und soll einen historischen Grünzug suggerieren.

Ausweislich der uns vorliegenden preußischen Karte von 1839 trug der Bereich zwischen Landstraße – Akaziestraße – Feldweg die historisch korrekte Gewannbezeichnung „Der Buttenwinkel“. Von einem Grünzug ist darin wie üblich auch in der hier vorliegenden Karte von 1870/71 keine Spur ersichtlich.

Auch heute ist der Begriff „Grünzug“ eine Tatsachenverfälschung, da mit „zug“ ein durchgehendes Grünband, nicht aber ein kleiner insularer Grünflecken bezeichnet wird.

Den alteingesessenen Feldweganliegern drängt sich nach jahrelanger einseitiger Benachteiligung unter Verletzung von Gleichbehandlungsgrundsätzen der Eindruck auf, als sollten sie wegen Meinungsverschiedenheiten zwischen einem einzigen Anlieger und Teilen von Politik und Verwaltung allesamt regelrecht in „Sippenhaft“ genommen und abgestraft werden.

Es drängt sich weiterhin der Eindruck auf, als sollten Flächen am Feldweg für massive Eingriffe in Naturhaushalt-Feuchtbereiche z.B. an der Ringstraße und an der Rosinstraße quasi als „Baumopfer-Ersatz“ zu Ersatzgrünflächen erklärt werden, obwohl die Flächen am Feldweg keinen ernstzunehmenden Ersatz für die wertvollen Flächen an den vorgenannten Straßen hergeben. Diesbezügliche NaBu-Forderungen halten wir für unseriös, weil damit verschleiert werden soll, dass ausgerechnet die NaBu-Vertreter jahrelang zu der stetigen, salamischeibenweise durch Einzelbaugenehmigungen in die Feuchtwiesen an obigen Straßen vorgenommenen Vernichtung wertvoller Feuchtwiesenflächen geschwiegen haben. Aktuell liegt ein neuer Versuch an der grabenzugewandten linken Seite der Rosinstraße vor, in die Feuchtwiesen hinein einen großflächigen Verbrauchermarkt zu platzieren. Wir protestieren gegen die überproportionale Verkaufsflächen- und

Bauflächenkonzentrierung in den Ortsteilen Mitte und Süd, da hierdurch eine ständige Benachteiligung und Aushöhlung der Kaufkraft in Nord und damit der Niedergang der Ladengalerie begünstigt wird.

Während z.B. seit Mitte der 90-er Jahre an der Marktstraße auf privaten Flächen, auf Kosten der Gemeinde, eigentlich gegen den Willen der Eigentümer, eine Bebauungsplanung angeschoben wurde, wird am Feldweg gegen den Willen der Anlieger eine Bauplanung unter Kostenbeteiligung der Anlieger behindert und in einer Sackgasse festgefahren.

### Gleichbehandlung? Fehlzanzeige!

Selbst die Eigenschaft des Feldwegs als öffentliche DDR-Straße und dessen Widmung wurde uns streitig gemacht. So mussten wir durch Vorlage einer Straßenkarte aus den 60-er Jahren den dahingehenden Nachweis erbringen. Uns wurde noch zu DDR-Zeiten und bis ins Jahr 1991 ein Bebauungsplan versprochen und widerrechtlich im Juli 1990 eine Baugenehmigung versagt, obwohl die Gemeinde sich damals selbst auf den Auschner'schen Parzellierungsplan von 1979 berief.

Wir möchten vor allem auch wissen, was Teile der CDU-Fraktion um den NaBu-Vertreter Werner Schmidke und die Abgeordneten Juhnke/Lindner im Februar bewegt hat, in Sachen Bebauung am Feldweg nach jahrelanger gegenläufiger Unterstützung „umzufallen“ und nunmehr unbebaute Grünflächen als Sammelausgleichsgrün und landwirtschaftliche Wiesenfläche einzufordern, was automatisch eine nichtige Bebauungsplanung zur Folge hat?

Der CDU-Bürgermeisterkandidat Juhnke soll doch bitte mal öffentlich Farbe bekennen, ob es hier um einen Revancheakt in einer völlig anderen Sache geht und welche Rolle der von ihm als „sein Umweltfachmann“ herausgestellte CDU-Fraktionskollege Werner Schmidke bei der Verhinderung der notwendigen Flächennutzungsplanänderung am Feldweg spielt. Schließlich fordert jener doch da, wo er an der Karl-Marx-Straße selber betroffen ist, zu seinen Gunsten Flächennutzungsplanänderungen und Bebauungspläne zur Mobilfunkmastverhinderung auf Kosten der Gemeinde ein. Schließlich hat ein Mitglied unserer Anliegergemeinschaft in Sachen Mobilfunkmasten in der Gemeinde und auch deren Verhinderung an der Karl-Marx-Straße die maßgebliche Sachkunde und Fleißarbeit eingebracht, die bei dem davon Bevorteilten offensichtlich nicht vorhanden ist. Die Dankesquittung dafür haben wir bekommen!

*im Auftrag der Feldweganlieger*  
Dirk Schmeiß, Landwirtschaftsmeister  
Feldweg 21, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

### Aufstand der Anständigen

Als Leiter der CDU-Versammlung vom 17. August zur Bürgermeisterkandidatenaufstellung der CDU in Fredersdorf-Vogelsdorf beklage ich öffentlich als Verfall aller guten politischen Sitten, dass CDU-Kandidat Juhnke sich gemäß meiner Aufzeichnungen, die sich mit dem von der Versammlung einstimmig (mit den Stimmen der drei Vorsitzenden Arco Auschner, Dirk Juhnke und Sören Sindermann) verabschiedeten Sitzungsprotokoll decken, vor dem Hintergrund einer behaupteten 10-jährigen Tätigkeit als Bauunternehmer auf mehrfach bohrende Nachfragen über die Inhaberschaft eines Meisterbriefes wörtlich antwortete: „Ich bin als Handwerksmeister in der Handwerksrolle eingetragen“.

Die heute nachträglich ins Feld geführte Ausrede, er habe sich nicht als Meister, sondern als „Teilmeister“ ausgegeben, ist... falsch, auch wenn neuerdings der stellv. Vorsitzende Sören Sindermann ebenfalls „Teilmeister“ gehört haben will, obwohl es diesen Begriff handwerks- und ausbildungsrechtlich überhaupt nicht gibt. (...) Nach meinen Informationen wurde Herr Juhnke am 29.8.2007 auf dem CDU-Sommerfest u.a. durch den früheren Fredersdorfer Ortsverbandsvorsitzenden Dipl.-Ing. Bernd Knoch, der am 17. August ebenfalls anlässlich der Kandidatenaufstellung mit seiner Ehefrau zugegen war, bezüglich des Meisterbriefes zur Rede gestellt. (...)

Wie Herr Auschner zwischenzeitlich bestätigen musste, wurde ihm aber am 31.8.2007 kein Meisterbrief, sondern ein grüner Handwerker-Ausweis der Handwerkskammer mit der Gewerbebezeichnung „Metallbau mit Nebentätigkeit Trockenbau“ vorgelegt, der auf einer Ausnahme genehmigung beruht.

Herr Auschner ist mit Nachdruck zu widersprechen, wenn er diese „Peinlichkeit“ jetzt öffentlich mit dem Stempel „vertrauliche innerparteiliche Angelegenheit“ versehen möchte. Der Sachverhalt wird nämlich nicht dadurch schöner, dass man sich ihn „schönredet“, oder man im CDU-Vorstand auf offensichtliches massives „Einwirken“ der Herren Dirk Juhnke, Sören Sindermann und Werner Schmidke im stillen Kämmerlein über den Kopf der Mitgliedschaft die Parole ausgibt, den Vorfall totzuschweigen.

Skandalos wird die Sache aber erst dadurch, dass kritische Mitglieder aus der Abteilung „Aufstand der Anständigen“, die solche „Lügereien“ nicht nach außen gegenüber dem Wähler

decken und unter den Teppich kehren wollen, mit Parteiausschlussverfahren – oder, wie im Falle des CDU-Fraktionsvorsitzenden Dischler, mit der Abwahl als Fraktionsvorsitzender – bedroht werden.

Eine (...) Täuschung der CDU-Kandidatenaufstellungsversammlung – und somit auf Täuschung der Wähler über die wahre Qualifikation, Bildung und Eignung des Kandidaten – ausgerichtete Aktion ist keineswegs eine Lappalie oder „innerparteiliche geheime Kommando-sache“. Die durch vier Vorstandsmitglieder seit Monaten im Gange befindliche „Christenverfolgung in der CDU“ gegen Dischler und andere zum Zwecke der Machtübernahme durch Atheisten ist unanständig und verfolgt keine hehren Ziele, schon gar nicht die der CDU. Ein Selbstreinigungsprozess ist daher unau-sprechlich!

(...) Der Bürger hat Anspruch darauf, zu wissen, wie sich die von ihm gewählten Abgeordneten verhalten, damit er seine nächste Wahlentscheidung darauf einrichten kann.

(...) Gedeckt von verfassungsrechtlichen und parteiengesetzlichen Grundsätzen ist jedenfalls nicht, dass Parteigremien oder deren Vorstände aus Gründen der Parteiräson oder aus Nützlichkeits-erwägungen ganz oder teilweise an einer Täuschung der Wählerschaft über das „zutreffende Bild eines Kandidaten“ mitwirken.

Dr. Risse (Verlag Duncker & Humblot, Berlin – „Der Parteiausschluss“) stellt klar: „Eine Parteiarbeit, die sich ... im Geheimen abspielt, wäre also verfassungswidrig. Für die Rechtsstellung eines Mitglieds hat das insofern Bedeutung, als Geheimhaltungspflichten, die die Partei dem Mitglied auferlegt, nur begrenzt verfassungsrechtlich zulässig sind.“

Die CDU-Vorstandsherren Arco Auschner, Sören Sindermann, Dirk Juhnke und Werner Schmidke – bis auf Sindermann allesamt gewählte und per Handschlag durch den GV-Vorsitzenden Dr. Völter auf die Achtung von Recht und Gesetz sowie das Allgemeinwohl verpflichtete CDU-Gemeindevertreter – sollten sich diese Grundsätze hinter die Ohren schreiben.

Es hieß beim Verpflichtungseid für Gemeindevertreter „Allgemeinwohl“ und nicht „Meinwohl“ meine Herren! CDU-Vorstände sollen der Partei dienen, nicht sich ihrer „bedienen“!

Bernd Beeking,  
CDU-Mitglied  
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf  
(gekürzt)

### Demokratie verlangt Respekt

Wir kennen alle die Enttäuschung, wenn die Entscheidung der Mehrheit nicht unserer eigenen Meinung entspricht. Trotzdem haben wir gelernt, dass Demokratie auf Mehrheiten beruht und wir haben es auch gelernt, dies zu akzeptieren. Die Wahl von Dirk Juhnke zum Bürgermeisterkandidaten der CDU Fredersdorf-Vogelsdorf erfolgte mit einer deutlichen Mehrheit. Diese steht auch weiter zu diesem Votum und respektiert natürlich auch die Meinung anderer.

Arco Auschner  
Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes

### Öffentliche Distanzierung

**des CDU-Ortsverbandes und der CDU-Fraktion zu Beeking/Dischlers Presseartikeln und deren unwarhen öffentlichen Informationen.**

Sehr geehrte Fredersdorfer und Vogelsdorfer Bürger, wir, die Mehrheit des Ortsverbandes der CDU und der CDU-Fraktion, sehen uns gezwungen, dem Treiben zweier Mitglieder, angeblich die „Anständigen“, Dischler und Beeking, die von Demokratie, Ethik und Umgangsformen nicht das Gerinste verstehen, ein Ende zu bereiten.

Wir verkünden hiermit, **uns öffentlich und mit Nachdruck von Herrn Dischler und Herrn Beeking in aller Form zu distanzieren**, alle Meinungen, Beleidigungen, Anschuldigungen und Äußerungen sind nur deren beider Meinung und werden nicht von der Mehrheit der CDU getragen. Wir lassen uns von zwei Herrschaften, die das Mehrheitsprinzip in der Demokratie nicht verstanden haben, den CDU-Ortsverband nicht zerstören.

Wir, dass sind mindestens 25 CDU-Mitglieder, die für unsere Gemeinde vieles bewegen wollen und noch werden.

Wir hoffen Herr Beeking, Ihnen dies verständlich und in aller Deutlichkeit übermitteln zu haben!

Denn, wir haben mehrheitlich unserem Bürgermeisterkandidaten Dirk Juhnke gewählt und ihm das Vertrauen, dass er noch NIE missbraucht hat, ausgesprochen und stehen geschlossen hinter ihm.

Der Ortsverbandesvorstand:  
Sören Sindermann, Werner Schmidke,  
Dirk Juhnke;  
CDU-Fraktion: Dirk Juhnke,  
Arco Auschner, Werner Schmidke,  
Katrin Lindner

Briefe an das Ortsblatt sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

### Bereitschaft der Kastanien-Apotheke:

Montag, 24.9. • Samstag, 20.10. [Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag]



Frank Ausserfeld  
Ernst-Thälmann-Straße 16  
15370 Fredersdorf  
Telefon (03 34 39) 63 69  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr  
Sa 8.00-13.00 Uhr

**Kastanien  
Apotheke**

© BAB 01681A02

### Notruf-Service-Telefonnummern

Polizei	110
Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizei wache Neuenhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 58 22 2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
E.ON edis AG, Stromstörungen-Hotline	(01 80) 1 21 31 40
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Weißer Ring	(0 18 03) 34 34 34
Rettungsleitstelle	(03 35) 5 65 37 37
Krankentransport	(03 35) 1 92 22
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 5 82 22 32 45

Der allgemeine **ärztliche Bereitschaftsdienst** der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist im Bereich Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 970** zu erreichen.

Der **kinderärztliche Bereitschaftsdienst** ist im Bereich Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 245** zu erreichen.

# Evangelische Erwachsenenbildung mit Generalsekretärin

(gsh) Am Samstag, 1. September 2007, lud die Evangelische Erwachsenenbildung „Frauen in Fahrt“ zum Vortrag „Kirchentag – Was ist das?“ ein. Als fachkundige Referentin war Dr. Ellen Ueberschär aus Fulda angereist. Im Saal des Fredersdorfer Gemeindehauses war kein Platz mehr frei.

Ellen Ueberschär ist seit Juli 2005 neue Generalsekretärin des Deutschen Evangelischen Kirchentages. Als Generalsekretärin war Ueberschär auch für den 31. Evangelischen Kirchentag verantwortlich. Dieser fand vom 6. bis 10. Juni 2007 in Köln mit mehr als 100.000 Dauerteilnehmern statt. Sein Motto hieß: „Lebendig und kräftig und schärfer“. 60 % der Teilnehmer sind unter 30 Jahre.

Dr. Ueberschär erzählte aus ihrer Biografie: Sie wurde 1967 in Berlin-Pankow geboren, legte 1986 in Strausberg das Abitur ab und absolvierte eine Berufsausbildung in der Datenverarbeitung. In der Evangelischen Jugendarbeit erfuhr sie zu DDR-Zeiten den Geist der Freiheit. Sie studierte von 1988 bis 1995 in Berlin und Heidelberg Theologie. Anschließend war sie als wissenschaft-



Ellen Ueberschär ist seit Juli 2005 neue Generalsekretärin des Deutschen Evangelischen Kirchentages  
Foto: privat

liche Mitarbeiterin am Fachbereich Theologie der Universität Marburg tätig. Während ihres Vikariats arbeitete sie unter anderem an der Evangelischen Akademie in Berlin im Bereich Zeitschichte und Politik. Ueberschär, die

sich auch in der Heinrich-Böll-Stiftung engagierte, gehörte auch der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) an.

In ihrem Vortrag erfuhren die Frauen etwas über die Anfänge des Deutschen Evangelischen Kirchentages im Jahre 1949. Damals wollten Reinhold von Thadden-Trieglaff und andere eine Möglichkeit schaffen, in evangelischer Freiheit das eigene Gewissen zu schärfen, sich eine Meinung zu bilden und kritikfähig zu werden. Der Kirchentag versteht sich heute auch als ein Angebot zur Einmischung in die Gesellschaft, zur Gestaltung mit Hoffnung und Kraft.

Michael Preuß (17 Jahre) aus Fredersdorf war mit vielen anderen aus dem Kirchenkreis als Helfer das erste Mal zum Kirchentag. Er ergänzte den Vortrag von Ueberschär aus eigenem Erleben. Die Frauen spürten seine Begeisterung.

Am Ende des spannenden Vormittages war man sich einig: Beim nächsten Kirchentag 2009 in Bremen wird man dabei sein. Ein Auftrag erging an Pfarrerin Gisela Sept-Hubrich, die Leiterin der Veranstaltung: „Nun organisieren Sie das mal!“

## Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute von Manfred Jagnow

### Fredersdorfer Chaussee 5



Aufnahme um 1990

Das Foto wurde von Ingeborg Winsel zur Verfügung gestellt

Von 1966 bis 1991 war dies die Heimstatt des Klubs der Volkssolidarität. Das ehemalige „Eisenwaren-Haus“ von Martin Rieck, später Industriewaren-Konsum und danach ziemlich heruntergekommen, wurde auf Initiative von Herrn Otto Holz zu einem Veteranenklub umgebaut. Hier wurde feste gefeiert, regelmäßig

das Tanzbein geschwungen, jeden Tag wurden etwa 80 Essen ausgegeben und teilweise auch ausgefahren. Es gab Gymnastiknachmittage und wöchentlich eine Arztprechstunde. Die Leiterin, Frau Ingeborg Winsel, sorgte 24 Jahre lang für das Wohlbefinden der Senioren und half, wo immer sie konnte.



Heutige Ansicht

Nach der Wende kam das Aus für den Klub. Das Gebäude wurde seitdem von verschiedenen Gewerken genutzt. Heute hat ein Dachservice-Betrieb hier seinen Sitz und zeigt für alle unübersehbar vielfältige Möglichkeiten der Dach-

eindeckung. Das Antlitz des Hauses hat sich völlig verändert. Neu auf dem Grundstück ist jetzt ein noch nicht ganz fertig gestellter Wohnhausanbau – auch dieser mit einer sehr eigenwilligen Dachgestaltung. Foto: M. Jagnow

In eigener Sache: Wer hat für diese Serie noch altes Bildmaterial aus Fredersdorf, Vogelsdorf oder Altlandsberg Süd zum Kopieren? Es können auch Dias sein. Bitte melden Sie sich unter Tel. (033439) 5 92 79.

## 10-jähriges Bestehen der Interessengruppe „Kegeln“ der Ortsgruppe der Volkssolidarität Fredersdorf-Vogelsdorf



Die IG Kegeln auf der Kegelbahn des Hotel Flora

Als im August 1997 der Vorstand unserer Ortsgruppe beschlossen hatte eine Kegelgruppe zu bilden, hatte noch keiner daran gedacht, dass nach zehn Jahren noch fleißig gekegelt wird. Nach Absprache mit dem Inhaber des Hotels Flora fanden sich im August 1997 über 50 Interessenten auf der Kegelbahn ein. Damals wurden einmal im Monat für zwei Stunden die Kugeln geschoben. Nach drei Jahren wurde auf Wunsch alle 14 Tage jeweils drei Stunden die Kegelrunde veranstaltet.

Leider schieden aus verschiedenen Gründen einige der ersten Teilnehmer aus, z. B. Kurt Michalke, Werner

Schmalzl, Joachim Fischer, Gerda Schäfer und Ursula Redlich.

Es entwickelte sich dann ein festes Team von ca. 29–30 Teilnehmern, die bis jetzt zur Stange gehalten haben. Es werden auch Geburtstage auf der Kegelbahn gefeiert. Viele Familienkontakte haben sich entwickelt. Besonders freuen wir uns über das Angebot des Inhabers des Hotels Floras über Rabatte von 50 % der Kegelbahngebühren und 25 % bei Speisen und Getränke. Dafür möchten wir uns nochmals recht herzlich bei Herrn Schielke bedanken.

Ein paar Jahre haben wir zwei Gruppen gebildet, die Fortgeschrittenen

und die Normalkegler. Dadurch haben Normalkegler auch die Möglichkeit zu gewinnen.

Uns geht es bei den Kegelnachmittagen darum viel Freude, Entspannung und Bewegung zu haben. Zu den besten Keglern gehören Wolfgang Schweitzer, Klaus Garlin, Werner Knut, Horst Oesterreich und Artur Leese.

Am 26. August 2007 haben wir das Jubiläum festlich begangen. Als beste Kegler der 10 Jahre wurden Herr Wolfgang Schweitzer und Frau Ingrid Oesterreich ausgezeichnet.

Walter Neuber, Vorsitzender  
Foto: privat

**ATZ Fredersdorf**  
Inh. Kfz-Meister Gernot Heene  
Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU  
Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Meisterbetrieb **Jens Krüger**  
**Raumausstatter**  
- Tapezierarbeiten  
- Bodenbelagsarbeiten  
- Gardinen  
- Sonnenschutz  
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel  
Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29  
Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: jensekrueger@web.de  
Mo. 9–12 Uhr, Di.–Fr. 9–13 und 15–18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

RESTAURANT **SPORTLERHEIM** FREDERSDORF  
Freizeittreff • Partyservice Familienfeiern  
**Sie haben was zu feiern? Wir machen fast alles möglich!**  
samstags und sonntags MITTAGSTISCH  
Mittelstr. 2 • 15370 Fredersdorf • Tel. 033439 15578  
www.sportlerheim-fredersdorf.de  
montags bis freitags ab 17:00 Uhr geöffnet

**NUK** Kfz-Meisterbetrieb GmbH  
Elektrik • Inspektion • Klimageservice • Karosserie

**Welcher Winterreifen ist der Richtige?**

Kompetente Beratung, Angebot und Montage  
**= Super Preise**



Bruchmühler Straße 26  
15370 Petershagen  
Telefon 03 34 39-1 77 44  
kompetent • freundlich • fair

**viol** Reinigungsservice

Inh. Andrea Kuhnke  
Rüdersdorfer Straße 19  
15370 Vogelsdorf

- Glas- und Gebäudereinigung
- Teppich- und Polsterreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Winterdienst

Tel.: 033439 77 428 • Fax: 033439 59 837  
www.viol-reinigungsservice.de

Das nächste ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF  
erscheint am 18. Oktober 2007.

**Kunstschmiede Schlosserei, Schlüsseldienst Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Vergitterungen
- Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten
- Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik



Fredersdorfer Chaussee 38e • 15370 Fredersdorf  
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81  
Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 0172-2 88 21 27  
Internet: www.kunstschmiede-lange.de  
e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

**GEROLSTEINER** SPRÜDEL

**ANGEBOT\***

Kasten 12 x 1,0 l  
**6,49 €**  
(1/0,54 €)  
+ 3,30 € Pfand



Jetzt NEU - FREDERSDORFER WEIN - Jetzt NEU  
Dornfelder RHH, trocken und Silvaner RHH, mild

\*Angebot gültig bis 29.09.07

**Wiebe's** immer freundlich!  
**Getränke-Markt**

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord  
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41  
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

## Da steht ein Pferd ... auf der Autobahn!

(ks) Das Einsatzstichwort für die Kameraden der Feuerwehr Vogelsdorf lautete kürzlich „Pferde auf der BAB 10“. Mit dem Gedanken an ausgebüchste Vierbeiner machten sich die Kameraden auf zum Einsatzort, um dann festzustellen, dass es sich hier um einen verunfallten Pferdeanhänger handelte. Es waren zwei Pkw kollidiert, bei einem Riss der Pferdeanhänger ab, stürzte um und die Tiere fielen aus dem Anhänger. Glücklicherweise kamen bei diesem Unfall alle Beteiligten mit leichten Verletzungen davon. Ein herbeigerufener Tierarzt versorgte die Tiere noch auf der Autobahn. Diese war für ca. 3 Stunden in Richtung Süden voll gesperrt.

Die Tiere wurden bei dem Unfall nur leicht verletzt. Foto: K. Schulz



## Elvis – des Kings of Rock 'n' Roll gedacht

(wt) Die Hommage auf Elvis, den King of Rock 'n' Roll, konnte keinen würdigeren Rahmen als den Schlossgarten des KATHARINENHOFES®, und kein sachkundigeres und begeistert mitgehendes Publikum haben, als es am 18. August der Fall war. Der 30. Todestag von Elvis Presley am 16. August war Anlass, an diesem wunderbaren Sommerabend sein Leben und Werk zu würdigen.

Was für ein Abend und was für ein begeistertes Publikum. Auch 30 Jahre nach seinem Tod ist Elvis beliebt wie zu Lebzeiten. Seine Fredersdorfer Fans schwelgten in Erinnerungen als seine Geschichte erzählt und dazu ein Feuerwerk seiner bekanntesten Songs abgebrannt wurde. Rhythmisch, lebendig und unbefangen kommt die Musik daher. Rock, der zum Bewegen und zum Tanzen auffordert, so dass es selbst die Bewohner nicht im Rollstuhl hielt.

Elvis-Imitator Michael Stark aus Ludwigsfelde und das Tanzpaar Jeanine Becker und Partner aus Fredersdorf bereiteten mit ihren Darbietungen dem Publikum einen kurzweiligen und unvergesslichen Abend. Die Stimmung toppten allerdings die Amateurtänzer. Mit professionell vorgetragenem Rock



Elvis-Imitator Michael Stark aus Ludwigsfelde

Foto: Thonke

n' Roll führten Doris Eisenblätter und Mario Körslin das Feld der Elvis Fans an. Mit einer Polonaise zum „Muss ich denn zum Städtle hinaus“ endete ein Abend, an dem bei den Elvis Fans alle Herzen höher schlugen, ein Abend, der allen, denen die Liebe zum Rock etwas bedeutet, im Gedächtnis haften bleibt. Es war ein Abend, der nach Bindung an ein wunderbares Genre der Musik, dem Rock 'n' Roll, strebte und den Emotionen freien Lauf ließ. Auch hier bewies sich wieder einmal, dass Musik nicht nur durch Noten schlechthin zum Ausdruck kommt, sondern erst durch Menschen zu wahren Leben erweckt wird. Danke an die Organisatoren. Wir freuen uns auf den nächsten Höhepunkt bei „Kultur im KATHARINENHOF“!

## „Übungs“-Sonntag der besonderen Art

Der „Übungs“-Sonntag im August war mal ein „Übungs“-Sonntag der besonderen Art für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf/Süd, von dem nur die Wehrlitung wusste.

Am 26.8.2007 hatten wir die Möglichkeit, uns ein Boot der Wasserschutzpolizei auf dem Werbellinsee anzusehen und auch mitzufahren. Dieser Kontakt wurde beim Blaulichttreffen in Strausberg durch die IPA (International Police Association) hergestellt. Zur IPA pflegt die Feuerwehr Fredersdorf Süd seit vielen Jahren freundschaftliche Beziehungen.

Eigentlich stand ja auf dem Plan die Schlauchboot-Ausbildung auf einem See in der näheren Umgebung. Doch zum Erstaunen aller Kameraden, wurde diesmal das Schlauchboot nicht mitgenommen. Dafür war die Überraschung größer, als man sich nach längerer Fahrt endlich einem See näherte auf dem ein Boot der Wasserschutzpolizei auf uns wartete. Nach einem kurzen



Foto: K. Zimm

Rundgang und einigen Erläuterungen ging es dann endlich raus aufs Wasser. Die Zeit verging dort für alle wie im Fluge. Bald hieß es wieder Abschied nehmen und die Heimreise antreten. Für die teilnehmenden Kameraden war das ein unvergessliches Erlebnis.

Schade nur, dass nicht alle Kameraden anwesend waren.

Einen ganz besonderen Dank möchten die Kameraden an dieser Stelle noch der IPA aussprechen.

K. Zimm, Feuerwehr Fredersdorf Süd